

STADT SCHÖNEBECK (ELBE)



Beteiligungsbericht 2023

-Geschäftsjahr 2022-

über die wirtschaftlichen Verhältnisse der
Stadt Schönebeck (Elbe)



Energie
Wasser / Abwasser
Wohnen
Naherholung / Tourismus
Beschäftigungsförderung

Impressum:

Herausgegeben von:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Der Oberbürgermeister
Erstellt von:
Stabsstelle Kommunale Beteiligungen
Breiteweg 11
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel.: 03928 / 710 128
E-Mail: j.schmidt@schoenebeck-elbe.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) haben die Kommunen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in den Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.



Der vorliegend Beteiligungsbericht 2023 hat das Ziel, durch Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt einen Beitrag zur größeren Transparenz der Aufgabenerfüllung der Stadt Schönebeck (Elbe) bezüglich ihrer ausgegliederten Unternehmen zu leisten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) gem. §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) an Unternehmen, sowohl in Form von Eigenbetrieben als auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) als Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Berichtszeitraum gehören zur Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere vier Beteiligungen, an denen sie mittelbar beteiligt ist, außerdem zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtische Betriebe.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts zur Verfügung gestellt, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt, sowie der einzelnen Beteiligungen zu dokumentieren.

Der Beteiligungsbericht 2023 basiert auf den durch Wirtschaftsprüfer geprüften und bestätigten Jahresabschlüssen des Jahres 2022.

Schönebeck (Elbe), im November 2024

Bert Knoblauch
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	II
Tabellenverzeichnis.....	III
I. Einführung.....	1
1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich.....	1
2. Unternehmensformen.....	1
3. Der Beteiligungsbericht	3
4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick.....	4
4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr	7
4.2 Ausblick auf 2023 ff.	7
II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)	7
1. Einleitende Bemerkungen	7
2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende).....	7
3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag	8
4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt	9
5. Konzessionsabgaben	10
6. Zusammenfassung.....	12
III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	13
1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH).....	13
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	13
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	14
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	15
1.4 Ausblick.....	19
1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	20
2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH).....	21
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	21
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	22
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	23
2.4 Ausblick.....	26
2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	27
3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH).....	28

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	28
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	29
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	30
3.4 Ausblick.....	32
3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	33
4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH).....	34
4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	34
4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	35
4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	35
4.4 Ausblick.....	38
5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH).....	39
5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	40
5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	41
5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	42
5.4 Ausblick.....	45
IV. Mittelbare Beteiligungen.....	46
1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)	46
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	46
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	47
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	48
1.4 Ausblick.....	49
2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH	50
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	50
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	51
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	51
2.4 Ausblick.....	53
3. Kita Schillergarten GmbH	54
3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	54
3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	54
3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	55
3.4 Ausblick.....	55
V. Eigenbetriebe	56

1. Städtischer Bauhof Schönebeck.....	56
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	56
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	57
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	58
1.4 Ausblick.....	61
2. SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen.....	62
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	62
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	63
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	64
2.4 Ausblick.....	67
VI. Anhang.....	68
1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	68
2. Erläuterungen der Kennzahlen	71
3. Übersicht Wirtschaftsprüfer	76

Abkürzungsverzeichnis

AbS GmbH	Abwasserentsorgung Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
AG	Aktiengesellschaft
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
AZV	Abwasserzweckverband
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
BQI mbH	Beschäftigungsförderung-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mit beschränkter Haftung
DOP	Dokumentations- und Organisationsportal
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
GaLa	Garten- und Landschaftsbau
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GESAS mbH	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HJ	Haushaltsjahr
IGZ GmbH	Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KiFöG	Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KOWISA GmbH	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
mbH	mit beschränkter Haftung
MWh	Megawattstunde
NEG mbH	ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
ROI	return on investment
SGB	Sozialgesetzbuch
SWB GmbH	Städtische Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SWS GmbH	Stadtwerke Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
T€	Tausend Euro

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2022.....	5
Abbildung 2 Konzessionsabgaben	11
Abbildung 3 Konzessionsabgaben Gesamt	11
Abbildung 4 Zusammenfassung	12
Abbildung 5 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH.....	18
Abbildung 6 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH	18
Abbildung 7 Investitionen in T€ SWB GmbH	18
Abbildung 8 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH.....	25
Abbildung 9 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH	25
Abbildung 10 Investitionen in T€ SWS GmbH	25
Abbildung 11 Umsatzerlöse in T€ NEG	31
Abbildung 12 Jahresergebnisse in T€ NEG	31
Abbildung 13 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH	37
Abbildung 14 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH.....	38
Abbildung 15 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH	44
Abbildung 16 Jahresergebnis in T€ BQI mbH.....	45
Abbildung 17 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof	60
Abbildung 18 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof.....	61
Abbildung 19 Umsatzerlöse in T€ Solepark	66
Abbildung 20 Jahresergebnis in T€ Solepark	67

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2022 im Überblick	6
Tabelle 2 Gewinnausschüttungen	8
Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag.....	8
Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe.....	9
Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe.....	9
Tabelle 6 Konzessionsabgaben.....	10
Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH.....	17
Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH	24
Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH	29
Tabelle 10 Umsatzerlöse der BQI mbH	44
Tabelle 11 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen.....	64
Tabelle 12 Übersicht Wirtschaftsprüfer	76
Tabelle 13 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften	77

I. Einführung

1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich

Kommunale Unternehmen sind wichtige Instrumente der Kommunen zur Erledigung ihrer vielfältigen öffentlichen Aufgaben und gewinnen in der kommunalen Praxis zunehmend an Bedeutung. Die wirtschaftliche Betätigung soll insbesondere an den öffentlichen Zweck, das Angemessenheitserfordernis zur eigenen Leistungsfähigkeit der Kommune sowie an die Vergleichbarkeit mit Dritten gebunden werden (§ 128 Abs. 1 KVG LSA). Gemäß Art. 28 Abs. 2 GG haben die Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst somit auch die wirtschaftliche Betätigung. Eine Ausnahme bildet die Energie- und Wasserversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Wohnungswirtschaft und der öffentliche Verkehr. Diese sogenannten bedingt privilegierten wirtschaftlichen Betätigungen sind schon erlaubt, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 KVG LSA (Angemessenheit der eigenen Leistungsfähigkeit) erfüllt sind.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) erfolgt in Form von juristischen Personen des privaten Rechts als Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und in der Rechtsform des öffentlichen Rechts als Eigenbetriebe.

2. Unternehmensformen

➤ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):

Die GmbH als juristische Person ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Das Stammkapital (Haftungskapital) beträgt mindestens 25 T€. Die Gesellschaft selbst haftet unbeschränkt mit ihrem Vermögen. Eine Haftung der Gesellschafter besteht nur gegenüber der Gesellschaft und begrenzt sich auf die Höhe der Einlage bzw. etwaiger Nachschüsse.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung,
- Gesellschafterversammlung,
- ggf. Aufsichtsrat.

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen uneingeschränkt. Im Innenverhältnis ist sie verpflichtet nach der Maßgabe des Anstellungsvertrages bzw. bestimmte Geschäfte nur mit Genehmigung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Oberstes Willensbildungsorgan einer GmbH ist die **Gesellschafterversammlung** als Gesamtheit aller Gesellschafter. Der Aufgabe und Zuständigkeit der Gesellschafter unterliegen u.a. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Einforderung von Nachschüssen, Auflösen von Gesellschaften. Den Vertretern einer Gemeinde kann für Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung Weisung erteilt werden.

Ein **Aufsichtsrat** ist meist ein fakultatives Organ, d.h. er besteht nur, wenn dies in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag so vorgesehen ist. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss jedoch ein Aufsichtsrat gebildet werden. Bei Vorhandensein eines Aufsichtsrates gehen auf ihn vor allem solche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung über, die der Kontroll- und Überwachungsfunktion eines Aufsichtsrates gegenüber der Geschäftsführung entsprechen. Im Gegensatz zu Gesellschaftervertretern wird für Mitglieder von Aufsichtsräten die herrschende Meinung vertreten, dass sie weisungsungebunden sind.

Gesetzliche Grundlagen bilden vor allem das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz.

➤ **Eigenbetrieb (EB):**

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmensform mit eigener Wirtschaftsplanung und mit weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestalteten Buchführung und Rechnungslegung, eigener Personalwirtschaft und i.d.R. eigenen Organen. Er ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und in die Verwaltungshierarchie der Kommunalverwaltung eingegliedert. Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Gemeinde dar, das nach besonderen Vorschriften zu verwalten und nachzuweisen ist.

Die **Betriebsleitung** vertritt den Eigenbetrieb nach außen. Die Aufgaben dieses Organs bestimmen sich i.d.R. nach den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen. Ihr obliegen die Geschäfte der laufenden Geschäftsführung. Wichtige Zuständigkeiten sind u.a. Management des Eigenbetriebes, Planung der betrieblichen Prozesse, Koordinierung und Überwachung, Personalführung und Rechenschaftslegung.

Der **Oberbürgermeister** als Leiter der Verwaltung ist auch für den Eigenbetrieb verantwortlich. Er ist Dienstvorgesetzter von allen Beschäftigten eines Eigenbetriebes.

Weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe ist der **Betriebsausschuss** als beschließender Ausschuss. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung und bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung durch den Stadtrat bedürfen.

Der **Stadtrat** ist zuständig für die Entlastung der Betriebsleitung, der Verwendung des Jahresgewinnes oder Behandlung des Jahresverlustes.

Rechtliche Grundlagen bilden insbesondere das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie die Betriebssatzung.

3. Der Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Daten und Angaben über die im Jahr 2022 bestehenden Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) sowie über die in diesem Zeitraum in organisatorisch verselbständigter Form als Eigenbetrieb geführten Unternehmen. Die Besetzung der Organe bezieht sich ebenfalls auf das Wirtschaftsjahr 2022.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mind. 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches, wobei gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterbleiben können, wenn in der Gesellschaft nicht mehr als zwei Geschäftsführer angestellt sind.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Stadtrat, die Verwaltung und für die interessierte Öffentlichkeit. Wesentliche Aufgabe dieses Berichtes ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) zu geben.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der geprüften und vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschlüsse 2022 durch die Stabsstelle Kommunale Beteiligungen erstellt.

4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Die Stadt Schönebeck (Elbe) war zum 31.12.2022 an insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weiteren vier mittelbaren Beteiligungen beteiligt, außerdem an zwei nach Eigenbetriebsrecht geführten städtischen Betrieben (siehe Abbildung 1).

Die rund 283 Beschäftigten der städtischen Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe erwirtschafteten 2022 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 137.450 T€.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe summiert sich zum Jahresende 2022 auf insgesamt knapp 461.951 T€ (davon 212.342 T€ Kowisa GmbH).

Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gewinnerstellung der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Gewinnausschüttungen einschließlich Erstattung Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag), die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Einnahmen, die sich aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Im Jahr 2022 partizipierte der städtische Haushalt davon insgesamt rund 3.981 T€ (Kapitalertragsteuer i.H.v. 606.625€ inkludiert, aber noch ohne Bescheid).

Demgegenüber stellte die Stadt Schönebeck (Elbe) im Jahr 2022 aus dem Haushalt Zuschüsse an Eigenbetriebe von insgesamt 2.437 T€ zur Verfügung.

Die Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden, neben der allgemeinen konjunkturellen Lage, auch weiterhin besonders von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen beeinflusst.

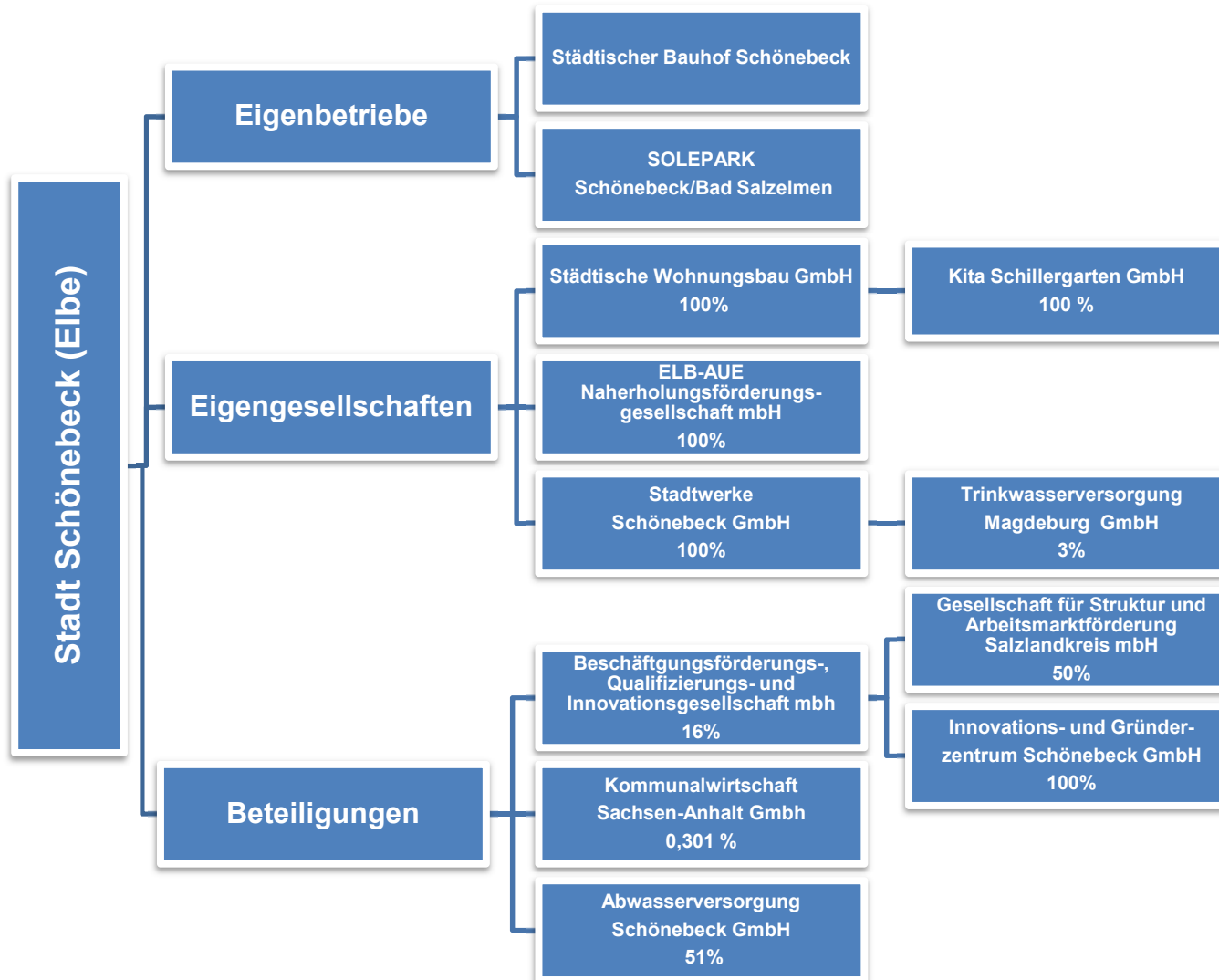


Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2022

Beteiligungsbericht Stadt Schönebeck (Elbe) 2023 – I Einführung

Unternehmen	Stammkapital (T€)	Beteiligung (%)	Bilanzsumme (T€)	Anlagevermögen (T€)	Eigenkapital (T€)	Gesamtleistung (T€)	Umsatzerlöse (T€)	Jahresüberschuss/fehlbetrag in T€	Durchschn. Anzahl Mitarbeiter
Eigengesellschaften									
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.602	100	147.505	141.320	94.592	13.260	13.059	327	50
Stadtwerke Schönebeck GmbH	100	100	106.143	54.767	33.911	104.989	104.167	6.729	100
Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft mbH	31	100	391	232	235	508	477	26	5,5
Unmittelbare Beteiligungen									
Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	793	51	40.928	37.786	847	8.112	7.748	13	0
Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH	102	16	1.706	1.028	1.193	2.691	1.804	24	38
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,301	255.173	212.342	254.933	56	51	31.076	1
Eigenbetriebe									
Städtischer Bauhof	25	100	1.376	957	845	3.116	3.078	3	40
SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen	0	100	15.209	13.519	4.446	4.718	2.096	-338	48
SUMME				461.951		137.450			283

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2022 im Überblick

4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr

Die SWB GmbH, als Eigengesellschaft der Stadt, gründete die Kita Schillergarten GmbH zum Zweck, das im Gewerbeobjekt „Am Schillergarten“ gelegene Grundstück zum Betrieb einer Kindertagesstätte zu verwalten und zu vermieten. Bestandteil des Konzeptes für die Kita ist der Verkauf von bis zu 29 Geschäftsanteilen der GmbH an Unternehmen der Stadt Schönebeck, damit diese ihre Wirtschaftskraft einbringen können. Im Gegenzug sollen die Unternehmen die Option erhalten, im Rahmen bestimmter abgegrenzter Bedingungen für ihre Mitarbeitende Kita-Plätze in der Kita zu erhalten. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30.08.2022. Weitere Informationen zur Kita Schillergarten GmbH sind dem Abschnitt IV 3. zu entnehmen.

4.2 Ausblick auf 2023 ff.

Verschmelzung GESAS mbH mit der BQI mbH

Aufgrund des in allen Branchen gestiegenen Arbeitskräftebedarfs und des damit verbundenen, seit Jahren anhaltenden Rückgangs der Teilnehmerplätze in Arbeitsgelegenheiten (AGH), macht eine Fortexistenz der Gesellschaft obsolet.

Die Gesellschafter beider Gesellschaften bestätigten die Infragestellung der Daseinsberechtigung der GESAS mbH in ihrer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 14.03.2023. In einer weiteren außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 15.12.2023 wurde der Beschluss zur Verschmelzung der GESAS mbH mit der Muttergesellschaft BQI mbH, vorbehaltlich der Zustimmung in den jeweiligen Gremien, gefasst. Mit Beschluss am 21.03.2024 genehmigte der Stadtrat die Abstimmung zur Verschmelzung des Oberbürgermeisters in der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der BQI mbH. Die Arbeiten in der GESAS mbH wurden zum 31.12.2023 eingestellt. Der Verschmelzungsprozess soll im Jahr 2024 erfolgen.

Entsendung weiterer Vertreter in die Gesellschafterversammlung der NEG mbH

Mit Stadtratsbeschluss vom 07.12.2023 wurde der Gesellschaftervertrag der Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH neu gefasst. Im Wesentlichen betreffen die Änderungen den Absatz „Aufsichtsrat“, welcher vollständig gestrichen wurde. Neben weiteren redaktionellen Änderungen wurde auf Änderungsantrag der Fraktion FDP/GRÜNE/Below/Kowolik § 11 Gesellschafterversammlung ergänzt. Zukünftig sollen 4 Vertreter des Stadtrates der Stadt Schönebeck (Elbe) in die Gesellschafterversammlung entsandt werden. Mit weiterem Beschluss am 01.02.2024 sind nunmehr die Stadträte Herr Franke, Herr Dr. Kütz, Herr Dr. Winkler und Herr Schneckenhaus als Vertreter benannt. Mit der Kommunalwahl am 09.06.2024 und der konstituierenden Sitzung am 04.07.2024 werden die Entsendungen neu beschlossen.

II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)

1. Einleitende Bemerkungen

Gemäß § 99 KVG LSA - Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung - ist die Kommune regelmäßig verpflichtet, zunächst sonstige Einnahmemöglichkeiten (dazu gehört u.a. Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe) auszuschöpfen und erst nachrangig auf Steuern zurückzugreifen.

Weiterhin kann eine Kommune Einnahmen in Form von Konzessionsabgabe von den Versorgungsunternehmen erzielen. Grundlage bilden die jeweiligen Konzessionsverträge mit den Energieversorgungsunternehmen sowie die jeweils aktuellen Fassungen der Konzessionsabgabeverordnungen.

Nachfolgend sind die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Unternehmen dargestellt.

2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende)

Die Gewinnausschüttungen aus den Jahren 2016 bis 2022 wurden nachfolgend und konsequent dem Geschäftsjahr, indem der Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet. Der Gewinnausschüttungsbeschluss erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung und Empfehlung des Aufsichtsrates.

Die Gewinnausschüttungen erfolgen i.d.R. im Folgejahr und werden dort ertragswirksam dem kommunalen Haushalt zugeführt.

In nachfolgender Übersicht (Tabelle 2) sind die Gewinnausschüttungen (Nettodividende) an die Stadt Schönebeck (Elbe) dargestellt.

GJ	HJ	SWS	SWB	KOWISA	Gesamt
2016	2017	1.693.375 €	200.000 €	57.361 €	1.950.736 €
2017	2018	2.135.125 €	200.000 €	57.361 €	2.392.486 €
2018	2019	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2019	2020	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2020	2021	1.693.375 €	215.000 €	76.481 €	1.984.856 €
2021	2022	1.472.500 €	200.000 €	66.052 €	1.738.552 €
2022	2023	1.693.375 €	282.500 €	46.670 €	2.024.544 €

Tabelle 2 Gewinnausschüttungen

3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag

Mit Beschluss Nr. 0511/2001 hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung die Einbringung der Anteile der Stadt Schönebeck (Elbe) an der Stadtwerke Schönebeck GmbH in den BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ Schönebeck beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Schönebeck am Stammkapital der Stadtwerke Schönebeck GmbH erfolgt in das (gewillkürte) Betriebsvermögen des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“. Durch die Einlage kann der Gesellschafter Stadt Schönebeck die durch die SWS GmbH abgeführte Kapitalertragsteuer und den Solidaritätszuschlag vom Finanzamt zurückholen. In nachfolgender Übersicht wurden die Einnahmen dem Geschäftsjahr, in dem der ausgeschüttete Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet (ertragswirksam i.d.R. ein bis zwei Jahre nach dem Geschäftsjahr).

Stadtwerke Schönebeck GmbH							
GJ	HJ	Jahresergebnis	Nettodividende	Kapitalertragsteuer	Solidaritätszuschlag	Bruttodividende	
			nach Kapitalertragsteuer u. Solizuschlag			Gewinnausschüttungsbeschluss	proz. Anteil vom Jahresergebnis
2016	2017/2018	2.983.745 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	77,08%
2017	2018/2019	2.988.240 €	2.135.125 €	725.000 €	39.875 €	2.900.000 €	97,05%
2018	2019/2020	2.456.276 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	113,99%
2019	2020/2021	3.253.122 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	86,07%
2020	2021/2022	3.346.939 €	1.693.375 €	57.500 €	31.624 €	2.300.000 €	68,72%
2021	2022/2023	3.220.030 €	1.472.500 €	500.000 €	27.500 €	2.000.000 €	62,11%
2022	2023/2024	6.728.655 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	34,18%

Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag

4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt

GJ	HJ	Abführungen an den städtischen Haushalt		Verlustausgleich aus Jahresabschluss	
		Städtischer Bauhof	Solepark	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	2017	- €	- €	- €	- €
2017	2018	- €	- €	- €	- €
2018	2019	20.000 €	- €	- €	1.236,43 €
2019	2020	10.000 €	584,80 €	- €	- €
2020	2021	- €	- €	127.451,49 €	315.453,76 €
2021	2022	- €	- €	- €	- €
2022	2023	- €	- €	- €	337.643,41 €

Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe

GJ	Zuschuss für das laufende Wirtschaftsjahr	
	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	- €	1.950.000 €
2017	- €	1.970.000 €
2018	- €	1.998.000 €
2019	- €	1.998.000 €
2020	- €	2.003.000 €
2021	- €	2.590.000 €
2022	- €	2.100.000 €

Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe

5. Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Schönebeck (Elbe) als finanziellen Ausgleich vom Versorgungsunternehmen für das Recht, öffentliche Verkehrsräume zu benutzen. Sie werden ebenfalls dem jeweiligen Wirtschaftsjahr, indem sie entstanden sind, zugeordnet. Die Auszahlung der Strom-, Gas- bzw. Wasserkonzessionsabgabe erfolgt in Abschlägen während des Wirtschaftsjahres, die Schlussabrechnung erfolgt i.d.R. im Folgejahr.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgabe Strom, Wasser und Gas (bezogen auf die Geschäftsjahre der Unternehmen):

GJ	Stadtwerke Schönebeck GmbH			Gesamt
	Konzessionsabgabe Strom	Konzessionsabgabe Wasser	Konzessionsabgabe Gas	
2016	965.084 €	310.503 €	102.752 €	1.378.339 €
2017	973.354 €	306.291 €	77.204 €	1.356.849 €
2018	954.683 €	376.183 €	83.470 €	1.414.336 €
2019	922.589 €	368.171 €	85.798 €	1.376.558 €
2020	936.919 €	376.912 €	75.398 €	1.389.229 €
2021	950.295 €	372.858 €	85.570 €	1.408.723 €
2022	903.070 €	371.286 €	75.599 €	1.349.954 €

Tabelle 6 Konzessionsabgaben

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Konzessionsabgaben dient nachfolgende grafische Darstellung.

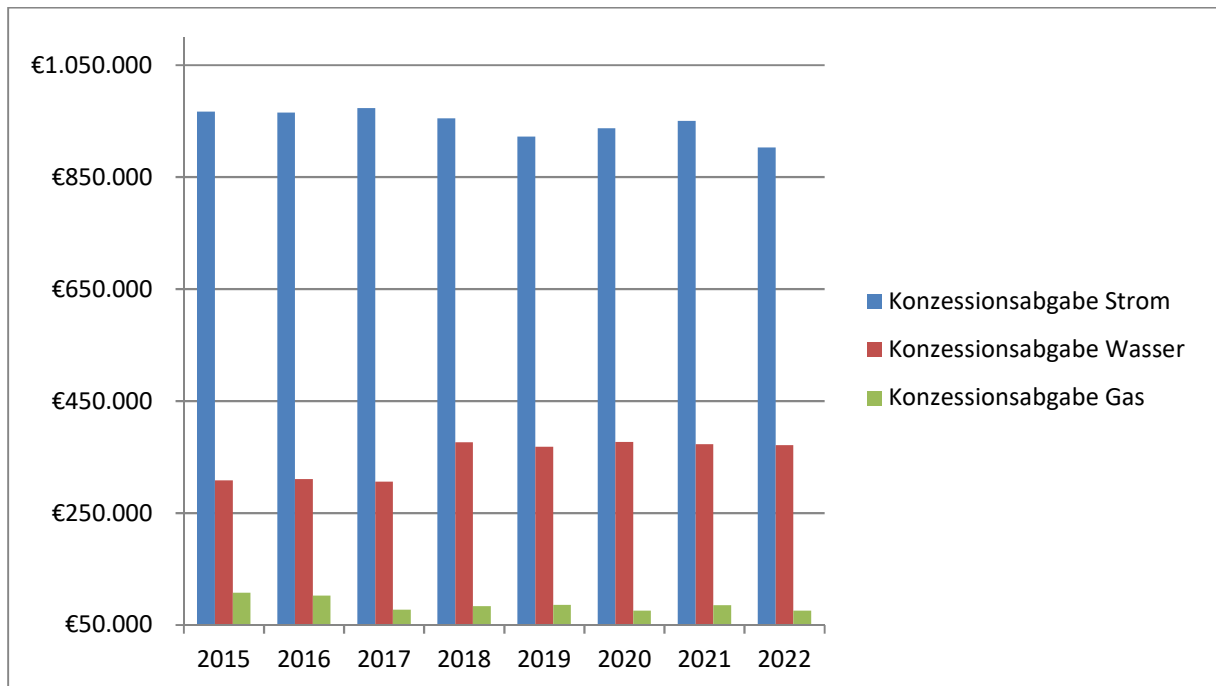


Abbildung 2 Konzessionsabgaben

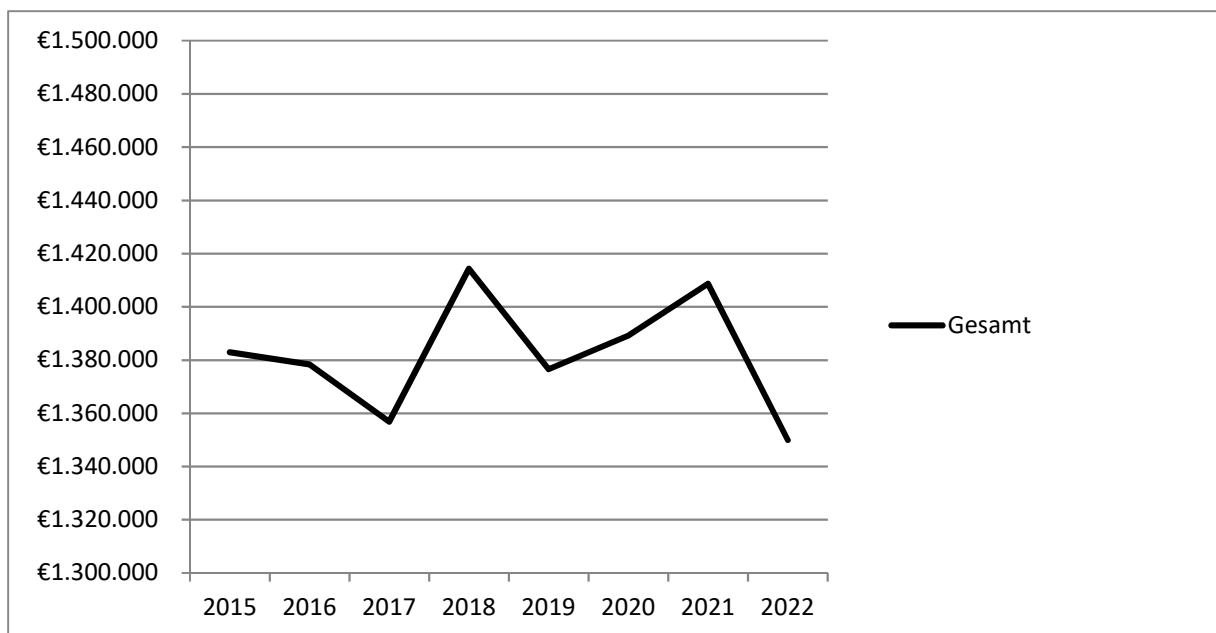


Abbildung 3 Konzessionsabgaben Gesamt

6. Zusammenfassung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Einnahmen aus Beteiligungen und der Ausgaben in Form von Zuschüssen an den Eigenbetrieben grafisch dargestellt.

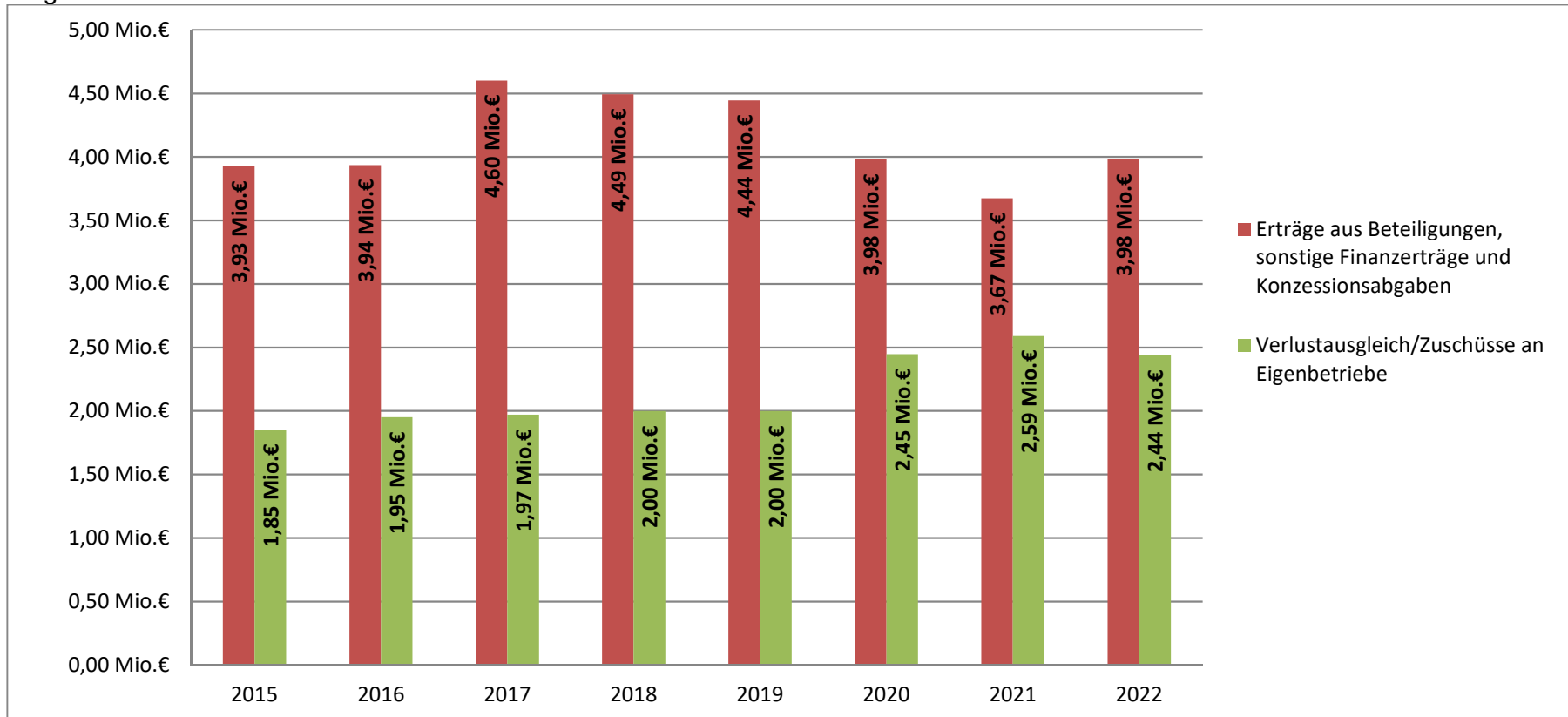


Abbildung 4 Zusammenfassung

III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)

Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.05.1992 Amtsgericht Magdeburg, HRB 104337 eingetragen am 21.12.1992
Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages	30.03.2021
Stammkapital	4.602.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Frau Stadträtin Sabine Dirlich Herr Stadtrat Matthias Menzel Herr Stadtrat Peter Rauschenbach
Aufsichtsrat Vorsitzende	Frau Marianne Paulokat, Pensionärin, Sachverständige
Stellv. Vorsitzende	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I Herr Stadtrat Frank Schiwiek Frau Stadträtin Anne Schönemann Herr Stadtrat Mark Kowolik Herr Stadtrat Wolfgang Schröder
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 1,6
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg
Beteiligungen	Kita Schillergarten GmbH 100%

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen, die im Eigentum der Gesellschaft oder ihres Gesellschafters stehen, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung

des Gesellschafters sowie die Verwaltung von Wohnungen, Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten für Dritte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, soweit diese Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen und denselben Gegenstand des Unternehmens haben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Schönebeck (Elbe) mit Wohnraum. Die SWB als Eigengesellschaft der Stadt Schönebeck (Elbe) erfüllt damit ohne Zweifel den öffentlichen Zweck (kommunale Wohnungsversorgung).

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die SWB war im Jahr 2022 weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt sowie von den steigenden Energiepreisen und den damit im Zusammenhang stehenden allgemeinen Preissteigerungen betroffen. Das geplante neue Wohngebiet „Am Elbufer“ konnte leider weiterhin aus planungsrechtlichen Gründen nicht fortgesetzt/begonnen werden.

Innerhalb der Geschäftsführung ist es im Jahr 2022 zu keinen Veränderungen gekommen. Herr Karsten Fiedler ist weiterhin Geschäftsführer, Herr Marco Lindner Prokurist.

Das vom Aufsichtsrat im Dezember 2021 bestätigte Investitionsvolumen für 2022 betrug 5.444 T€. In Folge der Kosten – und Zinssteigerungen und ungewisser Entwicklungen auf dem Energiesektor wurde in Abstimmung mit den Aufsichtsgremien der Investitionsplan 2022 auf 3.404 T€ reduziert. Die geänderte Plangröße von 12.574 T€ inklusive der Überträge aus 2021 von 9.170 T€ konnte nur zum Teil (6.587 T€) realisiert werden. Der Hautgrund der Nichtauslastung resultiert aus der Verschiebung von Baumaßnahmen auf Grund von planungs- und bauordnungsrechtlichen Themen. Des Weiteren kam es immer noch zu Bauzeitenverschiebungen bedingt durch die Corona-Pandemie in Bezug auf Firmenverfügbarkeit und Lieferkettenprobleme. Baukostensteigerungen zu den Kostenschätzungen haben auch 2022 die Umsetzung erschwert. Teilweise wurden Baumaßnahmen ausgesetzt und in die Folgejahre verschoben.

Das Baugeschehen des Geschäftsjahres war gekennzeichnet von der Fertigstellung der Neubaumaßnahmen Am Schillergarten 1,3,5 und 7. Hier fanden im 1. Halbjahr die Übergaben der 36 Wohnungen an die Mieter statt. Weiter wurde die Maßnahme in der Otto-Kohle-Str. 1-4 (Wohnungssanierung/Balkonanbau/Aufzuganbau) fortgeführt. Hier erfolgte die Fertigstellung

im Jahr 2023. In den Objekten Barbarastr. 23-25 & 26/26a sowie Dammweg 8-20 wurden Balkone angebaut. In der Schillerstraße 36-52 wurden ebenfalls Balkone installiert. Im Wohngebiet Straße der Jugend wurde das Objekt Haus-Nr. 10 energetisch saniert und mit neuen Balkonen ausgestattet. Der Würfelbau Haus-Nr. 9 wurde abgerissen.

Das Projekt der grundhaften Sanierung/ des Ausbaues des Bahnhofes in Schönebeck konnte nicht fortgesetzt werden, da noch nicht alle baurechtlichen Genehmigungen vorlagen.

Das Geschäftsjahr 2022 war weiterhin geprägt von Kostensteigerungen auf dem Gas- und Strommarkt. Die Steigerungen im Gasbereich führten zu Erhöhungen der Heizkosten. Die SWB war von diesen Steigerungen nur mittelbar betroffen. Höhere liquide Belastungen durch Erhöhung von Vorauszahlungen für die Energieträger Gas und Fernwärme ergaben sich nur für die selbst genutzten Objekte.

Im ersten Jahr nach den strengen Coronaauflagen zog wieder Normalität in die Arbeit mit Mietern und Interessenten ein. Die Marketingtätigkeiten auf Festen, Märkten und Sportveranstaltungen wurden wieder deutlich erhöht. Die Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum sowie ein großes Mieterfest waren Höhepunkte.

Die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum 2022 war planmäßig und ausgewogen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Jahresüberschuss von 326.504,62 € (Vorjahr: 251.235,90 €) aus. Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 12.10.2023 festgestellt und beschlossen insgesamt 200.000 € an die Gesellschafterin, die Stadt Schönebeck (Elbe), auszuschütten. Weiterhin hat die Gesellschafterversammlung eine Ausschüttung i.H.v. 150.000 € beschlossen, wobei 82.500€ der Gewinnausschüttung und 67.500€ zweckgebunden der Co-Finanzierung von Fördermitteln zuzuschreiben sind. Diese Ausschüttung erfolgt zum Teil aus der Kapitalrücklage sowie aus dem Gewinnvortrag.

Die Bilanzsumme beträgt 147.504.558€ (Vorjahr: 148.469 T€). Damit wurde an die positiven Ergebnisse der Vorjahre angeknüpft und ein für die Gesellschaft sehr gradliniger Geschäftsverlauf erreicht.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	141.320	95,8%	141.974	95,6%	-654
Umlaufvermögen	6.154	4,2%	6.480	4,4%	-326
Vorräte	1.699	1,2%	1.688	1,1%	11
Forderungen	603	0,4%	1.133	0,8%	-530
flüssige Mittel	3.852	2,6%	3.659	2,5%	193
RAP	31	0,0%	15	0,0%	16
Bilanzsumme	147.505	100%	148.469	100%	-964
Passiva					
Eigenkapital	94.592	64,1%	94.516	63,7%	76
Rückstellungen	1.472	1,0%	1.351	0,9%	121
sonstige Rückstellungen	511	0,3%	460	0,3%	51
Verbindlichkeiten	51.351	34,8%	52.516	35,4%	-1.165
kurzfristig	6.199	4,2%	6.511	4,4%	-312
langfristig	45.152	30,6%	46.005	31,0%	-853
RAP	90	0,1%	86	0,1%	4
Bilanzsumme	147.505	100%	148.469	100%	-964

Die ausgewiesene Bilanzsumme in 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 964 T€ gesunken. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf das geringere Anlagevermögen zurückzuführen. Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von 4.575 T€, Abgängen von 592 T€, Abschreibungen von 4.639 T€ um 654 T€ vermindert. Der Rückgang des Umlaufvermögens ergibt sich aus der Verringerung der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände vor allem bedingt durch verminderte Forderungen aus Fördermitteln, denen eine Erhöhung der liquiden Mittel gegenübersteht.

Auf der Passivseite resultiert der Rückgang im Wesentlichen aus den um 1.193 T€ gesunkenen Verbindlichkeiten. Diese sind insbesondere durch verminderte Verbindlichkeiten aus Fördermitteln, sowie durch Tilgungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern geprägt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	13.060	12.640	420
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	12	47	-35
andere aktivierte Eigenleistungen	189	277	-88
sonstige betriebliche Erträge	885	437	448
Betriebserträge	14.146	13.401	745
Materialaufwand	5.152	4.666	486
Personalaufwand	2.414	2.859	-445
Abschreibungen	4.639	4.051	588
sonstige betriebliche Aufwendungen	737	670	67
Betriebsaufwendungen	12.942	12.246	696
Betriebsergebnis	1.204	1.155	49
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	13	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	893	916	-23
Ergebnis nach Steuern	329	252	77
sonstige Steuern	2	1	1
Jahresergebnis	327	251	76

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 420 T€ gestiegen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse in T€:

Hausbewirtschaftung	12.690	97,2%
Betreuungstätigkeit	213	1,6%
Andere Lieferungen und Leistungen	157	1,2%
Gesamt:	13.060	100%

Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 446 T€ gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus verminderten Aufwendungen für Altersvorsorge (-461 T€), bedingt durch geringere Zuführungen zu Rückstellungen aus Pensionszusagen. Die Aufwendungen für Lohn- und Gehalt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen um 7 T€.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Abschreibungen um 588 T€. Der Anstieg resultiert neben investitionsbedingten Zugängen zum Anlagevermögen aus außerplanmäßigen Abschreibungen für drei Objekte in Höhe von 327 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 67 T€ erhöht. Diese Erhöhung ergibt sich insbesondere durch erhöhte Abschreibungen auf Forderungen aus Vermietung.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, Jahresergebnisse und Investitionen:

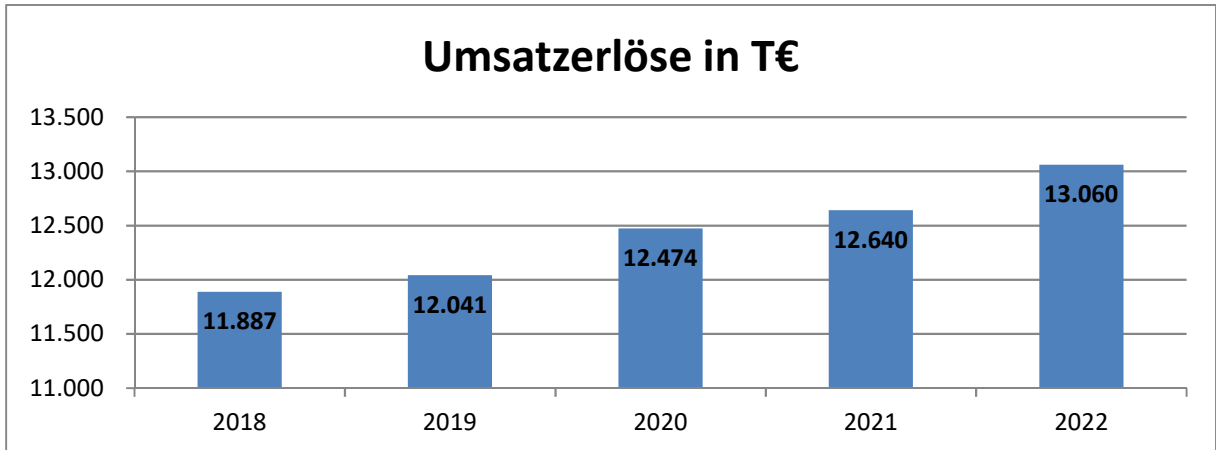


Abbildung 5 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH

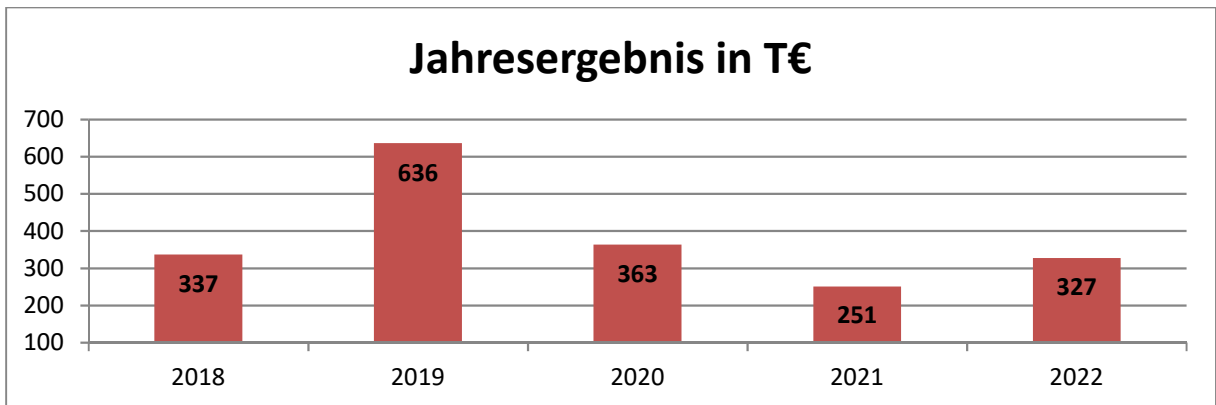


Abbildung 6 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH

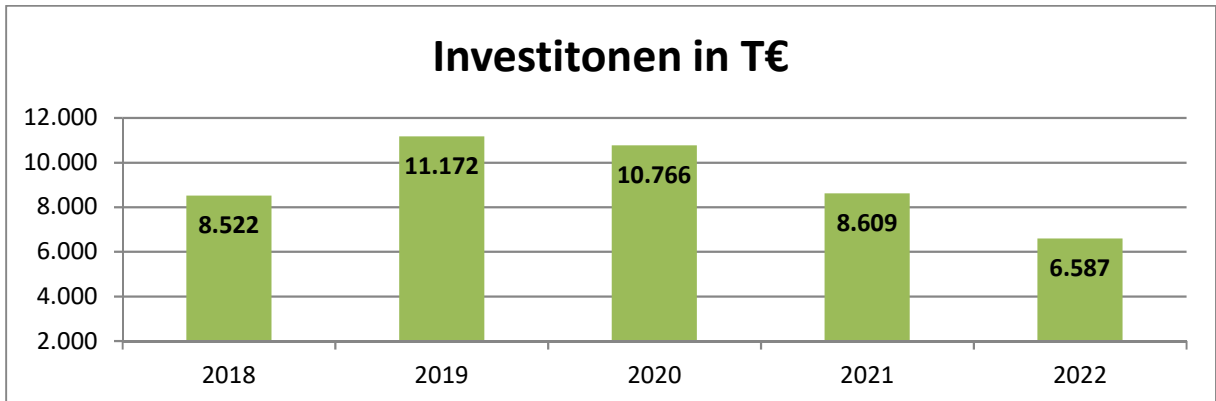


Abbildung 7 Investitionen in T€ SWB GmbH

1.4 Ausblick

In vielen Quartieren der Stadt Schönebeck sind die Wohnungsbauprojekte fertiggestellt oder begonnen worden. Das Interesse der Bürger an den neuen Wohnungen ist als sehr groß zu bezeichnen. Sanierungen werden durch die Bevölkerung sehr aktiv wahrgenommen.

Extrem steigende Baupreise, fehlende Kapazitäten der Firmen, Materiallieferschwierigkeiten und auch kaum noch vorhandene Kapazitäten bei den Fachplanern stellen die Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen.

Die Unternehmensplanung wird an die aktuelle Entwicklung angepasst. Die mittelfristige Planung der Gesellschaft bis zum Jahr 2025 geht derzeit vom Wachstum des Unternehmens und Investitionen auf mittlerem Niveau aus.

Im Geschäftsjahr 2023 soll nach Vorliegen der baurechtlichen Genehmigungen das Projekt „Bahnhof Schönebeck“ fortgeführt und bis zum Jahr 2025 abgeschlossen werden.

Die Erschließung des neuen Wohngebietes „Am Elbufer“ ist für 2024/2025 geplant. Der Neubau der Häuser in diesem Quartier wird optional in der Zeitschiene entschieden.

Als Risiken sind unverändert die Bevölkerungszahlen in Sachsen – Anhalt und insbesondere im Salzlandkreis zu benennen. Hierbei wird der ländliche Raum schneller an Einwohnern schrumpfen, als die größeren Städte wie Schönebeck. Einen positiven Effekt kann hier die Ansiedlung von Intel im Süden der Landeshauptstadt bewirken.

Für das Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss auf dem Niveau der Vorjahre erwartet.

Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) soll zum 01.01.2024 in vielen Passagen geändert werden. Bei 8,5% des aktuellen Gebäudebestandes müsste demnach eine Änderung der Heizung- und Warmwasserversorgung erfolgen.

Eine weitere zukünftig zu beachtende Verordnung ist die EU-Gebäuderichtlinie. Bis 2030 müssen Wohngebäude mindestens die Klassen E und bis 2033 die Klasse D erreichen. Basierend auf den aktuell gültigen Energieklassen betrifft dies im Gebäudebestand 2,9%.

1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2022 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2022	2021	2020
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	95,81%	95,63%	95,32%
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	4,17%	4,36%	4,68%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	64,13%	63,66%	65,40%
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	35,87%	36,34%	34,60%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	55,94%	57,08%	52,90%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	66,93%	66,57%	68,61%
Anlagendeckung II	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfrist. Verb.} * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$	98,88%	98,98%	98,49%
Finanzstruktur				
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)	$\frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Verbindlichkeiten}}$	62,14%	56,20%	39,79%
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	71,87%	73,60%	46,59%
Cash-Flow (T€)	Jahresgewinn +Abschreibungen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	5.030	4.905	4.695
GuV				
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	17,06%	21,33%	18,47%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	2,31%	1,87%	2,59%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	0,35%	0,27%	0,38%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital} * 100\%}$	0,83%	0,79%	0,90%

2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)

Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)	
Anschrift	Friedrichstraße 17 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	07.06.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 103072
Gesellschaftsvertrag	zuletzt geändert am 01.07.2009
Stammkapital	100.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Andreas Schumann Herr Stadtrat Friedrich Harwig Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Thomas Mogge
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent des Dezernates I Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	16 T€
Geschäftsführung	Herr Friedrich Husemann, Schönebeck (Elbe)
Beteiligungen	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (3%)

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Wärmeenergie und Gebrauchswasser mittels eigener und fremder Anlagen und die Reparatur, Instandhaltung und Errichtung von Heizungs- und Fernwärmeversorgungsanlagen jeder Art einschließlich Serviceleistungen.

Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der

Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze. Es liegt eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit vor, denn es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verursachten Verwerfungen auf den Energiemärkten blieben natürlich auch für die SWS nicht folgenlos. Die Einstellung der Gaslieferungen aus Russland führten zu Preiserhöhungen von durchschnittlich 80%. Die Auswirkungen auf den Strompreis waren ebenfalls signifikant; der Durchschnittsbezugspreis verdoppelte sich nahezu. Die Aufrufe der Bundesregierung zum Energiesparen mit einer Vielzahl von entsprechenden Maßnahmen der Kunden führte zu einem insgesamt rückläufigen Energieverbrauch. Die erhebliche Verteuerung von Energie führte natürlich dazu, dass die Kunden weit aus mehr Energie sparten als vorhersehbar war.

Gleichwohl verstärkten die SWS die Handelsaktivitäten zielgerichtet, sodass sich das Geschäftsjahr 2022 positiv entwickelte. Der erwirtschaftete Überschuss lag bei 6.729 T€ (Vorjahr 3.220 T€) und somit deutlich über dem Planansatz von 2.402 T€.

Die Umsatzerlöse (ohne innerbetriebliche Leistungsverrechnung) konnten auf 104.167 T€ gegenüber 80.159 T€ gesteigert werden.

Der Umsatz in den einzelnen Sparten entwickelte sich wie folgt:

Die Sparte Stromhandel steigerte den Umsatz von 44.737 T€ auf 65.592 T€. Im Stromnetzbetrieb verringerten sich die Umsätze von 13.594 T€ auf 12.202 T€. Die Sparmaßnahmen der Kunden waren ursächlich für den Rückgang.

Die Entwicklung in der Gassparte zeigte ebenfalls den Trend zum Sparen; Umsatz und Absatz gingen entsprechend zurück. Gleichwohl gelang es der Gassparte, sowohl im Handel (15.548 EUR) als auch im Netzbetrieb (143.955 EUR) positive Beiträge zum Jahresergebnis zu liefern. Die Trinkwassersparte blieb nahezu konstant (3.717 T€).

Die Sparte Wärme entwickelte sich solide. Witterungsbedingt und durch das Sparverhalten der Kunden ging zwar der Absatz um 9,5% zurück; die Umsatzerlöse stiegen dennoch um 30,7%.

Der Stromhandel konnte sowohl im Umsatz (+46,6%) als auch im Absatz (+33%) deutlich zulegen und hatte somit erheblichen Anteil am Jahresergebnis.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Investitionen deutlich von 4.781 T€ auf nunmehr 7.594 T€. Die Steigerung erstreckt sich auf mehr oder weniger alle Sparten; der Glasfaserausbau steuerte mit 2,3Mio EUR den höchsten Betrag bei.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG Stuttgart, Zweigniederlassung Berlin geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 03.07.2023 den Jahresabschluss 2022 festgestellt. Das Jahresergebnis 2022 beträgt 6.728.655,46 €. Die Gesellschafterversammlung beschließt vom Jahresüberschuss 2.000.000 € auszuschütten und den Differenzbetrag dem Gewinnvortrag zuzuführen.

Bilanz

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	55.278	52,1%	51.123	61,7%	4.155
Umlaufvermögen	50.846	47,9%	31.735	38,3%	19.111
Vorräte	5.805		5.259		
Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	20.039	18,9%	15.146	18,3%	4.893
flüssige Mittel	25.002	23,6%	11.330	13,7%	13.672
RAP	19	0,0%	31	0,0%	-12
Bilanzsumme	106.143	100%	82.889	100%	23.254
Passiva					
Eigenkapital	33.911	31,9%	29.182	35,2%	4.729
Empfangene Ertragszuschüsse	5.922	5,6%	5.725	6,9%	197
Rückstellungen	10.327	9,7%	8.263	10,0%	2.064
Rückstell. für Pensionen und ähnliche Verpfl.	961	0,9%	948	1,1%	13
Steuerrückstellungen	1.630	1,5%	0	0,0%	1.630
sonstige Rückstellungen	7.736	7,3%	7.315	8,8%	421
Verbindlichkeiten	55.983	52,7%	39.719	47,9%	16.264
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.131	32,2%	26.542	32,0%	7.589
Verbindlichkeiten Lieferun- gen/Leistungen	8.501	8,0%	7.678	9,3%	823
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	78	0,1%	164	0,2%	-86
Sonstige Verbindlichkeiten	13.273	12,5%	5.335	6,4%	7.938
Bilanzsumme	106.143	100,0 %	82.889	100,0%	23.254

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 106.143 T€ gegenüber 82.889 T€. Die flüssigen Mittel erhöhten sich von 11.330 T€ im Vorjahr auf 25.002 T€ im Berichtsjahr.

Die Erhöhung der Investitionen spiegelt sich im Anlagevermögen wider, welches sich gegenüber dem Vorjahr auf 55.278 T€ erhöht.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten besteht im Wesentlichen aus vorausbezahlter Hard- und Softwarewartung sowie Versicherungsbeiträgen.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	104.167	80.159	24.008
andere aktivierte Eigenleistungen	298	305	-7
sonstige betriebliche Erträge	525	367	158
Betriebsleistung	104.990	80.831	24.159
Materialaufwand	81.764	63.014	18.750
Personalaufwand	6.044	5.888	156
Abschreibungen	3.254	3.173	81
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.901	3.751	150
Betriebsaufwand	94.963	75.826	19.137
Betriebsergebnis	10.027	5.005	5.022
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	122	136	-14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	402	365	37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.835	1.305	1.530
Ergebnis nach Steuern	6.912	3.469	3.443
sonstige Steuern	183	249	-66
Jahresergebnis	6.729	3.220	3.509

Umsatzerlöse:

	2022	2021	Veränderung in
	T €	T €	T €
Stromversorgung	76.711	57.667	19.044
Gasversorgung	13.773	11.188	2.585
Wasserversorgung	3.717	3.677	40
Wärmeversorgung	7.853	6.007	1.846
Sonstige Nebengeschäfte	2.112	1.620	492
Gesamt	104.166	80.159	24.007

Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH

Höhere Umsatzerlöse führten zu einer Verbesserung der Ertragslage.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten u.a. an die Stadt Schönebeck zu zahlende Konzessionsabgaben in Höhe von 1.350 T€.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Ertragsteuern entfallen mit 1.509 T€ (Vorjahr 684 T€) auf Körperschaftssteuer, Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie mit 1.326 T€ (Vorjahr 621 T€) auf Gewerbesteuer.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, Jahresergebnisse und Investitionen:

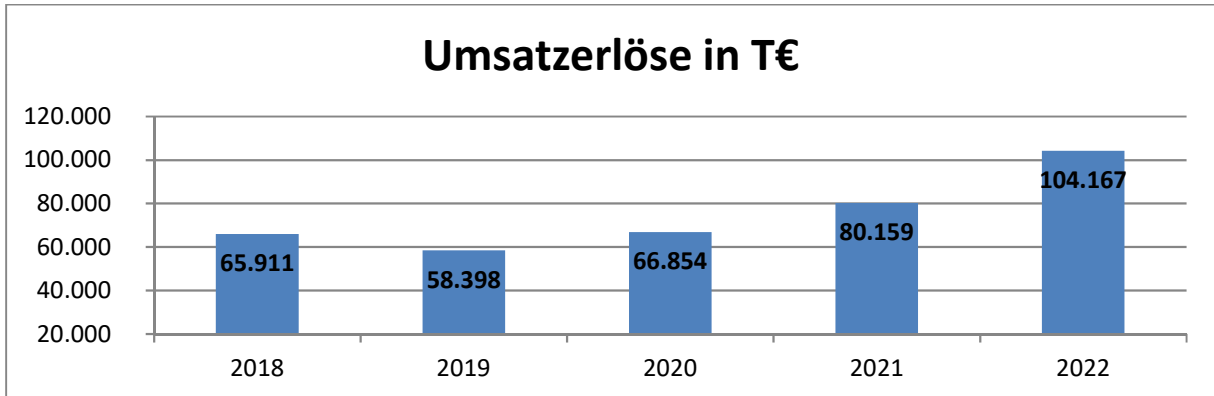


Abbildung 8 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH

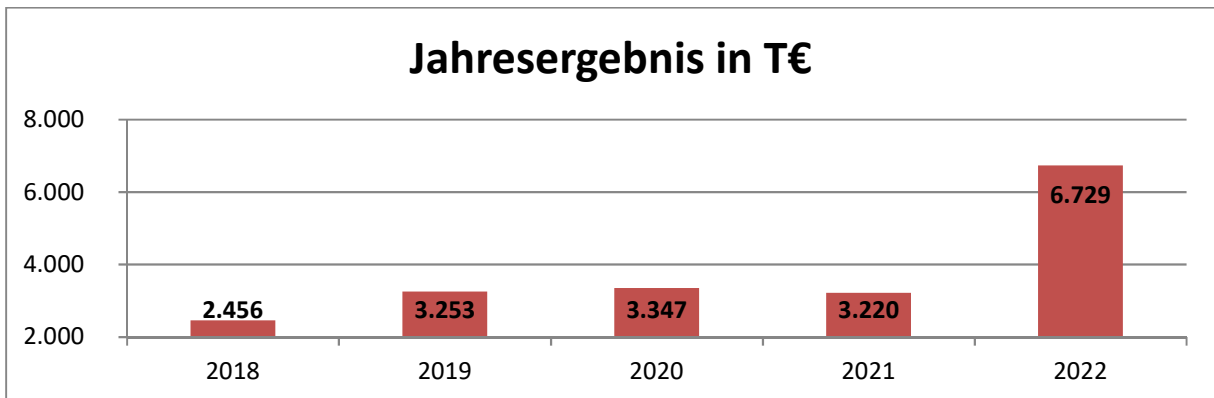


Abbildung 9 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH

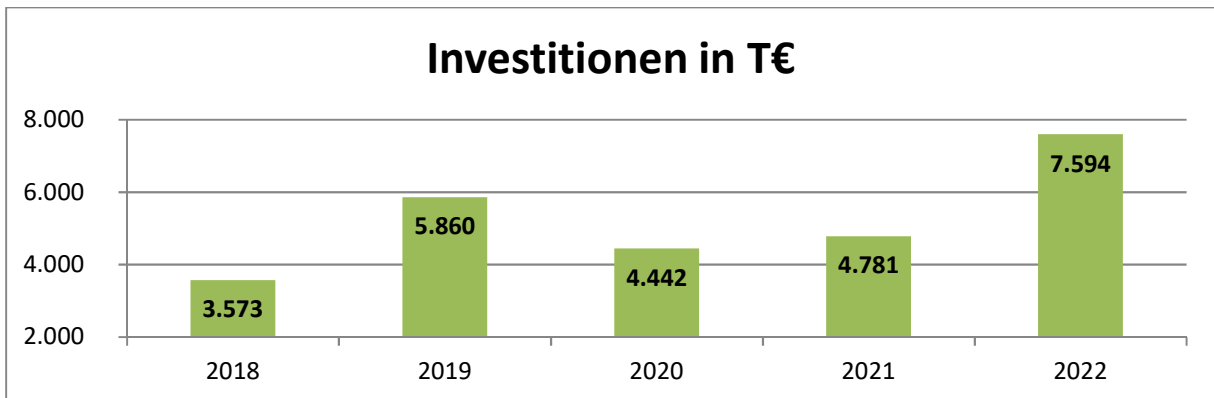


Abbildung 10 Investitionen in T€ SWS GmbH

2.4 Ausblick

Für die Stadtwerke Schönebeck GmbH als Teil der deutschen Energiewirtschaft ergeben sich im Rahmen der Energiewende Zukunftsfragen von gravierender Bedeutung. Die Abkehr von der Erdgasabhängigkeit, die Zukunft der Gasinfrastruktur im Kontext die kommunale Wärmeplanung und der Ausbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Mitteldeutschland seien hier als konkrete Zukunftsthemen genannt.

Der beschlossene Ausstieg aus den fossilen Energieträgern bis 2045 sowie der Ersatz durch regenerative Energien stellt unser Geschäftsmodell zunehmend auf den Prüfstand. Gleichwohl ergeben sich aus heutiger Sicht keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

In den nächsten Jahren steht die Entwicklung der entsprechenden Konzepte – Transmissionsplan, kommunale Wärmeplanung und Gasnetzgebietstransformationsplan – im Vordergrund der konzeptionellen Tätigkeit. Dies geschieht nach Vorgabe der gesetzlichen Regelungen, z.B. Wärmeplanungsgesetz und Gebäudeenergiegesetz.

2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2022 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2022	2021	2020
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	52,08%	61,68%	67,45%
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	47,90%	38,29%	32,48%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	31,95%	35,21%	38,39%
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	68,05%	64,79%	61,61%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	213,00%	184,04%	160,14%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	61,35%	57,08%	56,91%
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{langfr. Fremdkapital}) * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$	120,50%	116,01%	110,43%
Finanzstruktur				
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	63,31%	47,50%	62,99%
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$	114,00%	112,30%	121,87%
Cash-Flow (T€) aus lfd. Geschäftstätigkeit	Jahresgewinn + Abschreibungen - Auflösung von Ertragszuschüssen +/- Änd. der langfr. Rückstellungen	15.092	2.383	5.040
GuV				
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	5,76%	7,28%	8,24%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	6,41%	3,98%	4,96%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	19,84%	11,03%	11,84%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	6,72%	4,33%	5,07%

3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH)

Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG)	
Anschrift	<u>Rezeption:</u> Friedhofsweg 10a 39217 Schönebeck OT Plötzky <u>Geschäftsleitung:</u> Bertolt-Brecht-Str. 2a 39218 Schönebeck
Gründung	15.02.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105787
Gesellschaftsvertrag	vom 15.02.1993, zuletzt geändert am 23.02.2010
Stammkapital	30.677,51 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Jana Reichmann, Ortsbürgermeisterin Plötzky Herr Frithjof Meussling, Ortsbürgermeister Pretzien Herr Rüdiger Kunze, Ortsbürgermeister Ranies
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Betreuung, Bewirtschaftung, Verpachtung, Vermietung, Verwaltung, Belastung von bebauten und unbebauten Grundstücken in den Naherholungsgebieten sowie von bestehenden Bauten. Diese Aufgaben erstrecken sich auf die von den Kommunen oder der Gesellschaft gehörenden Flächen oder Grundstücke sowie im unerheblichen Umfang privater Grundstücke, sofern diese dem Naherholungsgebiet zugeordnet werden können.
- Fortführung der diesbezüglichen Verträge der Gesellschafter
- Förderung und gegebenenfalls Betreibung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, erholungsmäßiger und kultureller Vorhaben und Dienstleistungen;
- Sicherung, Weiterentwicklung und insbesondere Förderung von Naherholungsgebieten, -anlagen und -einrichtungen;
- Förderung des Tourismus in den Gebieten der Gesellschafter, insbesondere durch eine entsprechende Werbung;
- Dorfsanierung, soweit dadurch die übrigen Gesellschaftszwecke nicht beeinträchtigt werden, sowie

- alle Tätigkeiten und Durchführungsgeschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind - wie beispielsweise die Veranlassung von Entwicklungs- und/oder Vermarktungskonzepten.

Die Förderung der Einwohnernaherholung in den Naherholungsgebieten der Stadt mit den Ortschaften Plötzky, Pretzien und Ranies ist der Zweck der Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, für die Einwohner der Stadt Schönebeck die Naherholung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dadurch wird die Attraktivität der Kommune gesteigert und der Tourismus gefördert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das operative Tagesgeschäft im Bereich Camping verlief routinemäßig.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzpositionen 2019-2022:

	2022	2021	2020	2019
Pachten	292.095 €	283.941 €	275.623 €	268.723 €
Dauercamping	121.673 €	119.162 €	111.575 €	109.539 €
Kurzzeitcamping	15.914 €	9.577 €	11.369 €	7.083 €
Bungalowvermietung	26.104 €	21.884 €	17.934 €	17.086 €

Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH

Um die Pachteinnahmen wertorientiert zu steigern, wurde der Pachtzins 2019 angepasst. Daraus resultiert eine geplante Umsatzsteigerung, die bereits im Jahr 2022 der Planung des Geschäftsjahres 2025 entsprochen hat.

Nachdem zwei eingeschränkte Reisejahre mit 2020 und 2021 das Kurzzeitcamping im Umsatz drückten, konnte in 2022 ein sehr guter Umsatz erzielt werden.

Fortlaufend besteht Gefahr für die Bäume des Waldbestandes durch Trockenheit und Borkenkäfer. Hierbei wird situativ entschieden. Bäume von denen eine Gefahr ausgehen kann, werden weiterhin im ersten und vierten Quartal im Auftrag der ELB-AUE gefällt, wenn die Bäume auf Gemeinflächen der ELB-AUE stehen oder die Bäume bei Pachtantritt bereits sehr hochgewachsen waren. Weitere Aufwendungen sind bereits als Rückstellung für das erste Quartal in Höhe von 10 T€ eingeplant. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Aufwand der Baumfällungen auf 13,1 T€. Die Aufwendungen für die Grüngutentsorgung betrug 3,7 T€ für 2022. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Baumfäll- und Entsorgungskosten in Summe deutlich gesunken.

Die Sektion 11 wurde, wie geplant, am Abwassernetz angeschlossen.

Die Liquiditätslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebes war stabil.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 15.06.2023 den Jahresabschluss 2022 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 26.072,73 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	232	59,34%	259	73,16%	-27
Umlaufvermögen	158	40,41%	94	26,55%	64
Forderungen	5	1,28%	3	0,85%	2
flüssige Mittel	153	39,13%	91	25,71%	62
RAP	1	0,26%	1	0,28%	0
Bilanzsumme	391	100,00%	354	100,00%	37
Passiva					
Eigenkapital	235	60,10%	209	59,04%	26
Sonderposten für Zuschüsse	6	1,53%	11	3,11%	-5
Rückstellungen	51	13,04%	53	14,97%	-2
Steuerrückstellungen	17	4,35%	20	5,65%	-3
Sonstige Rückstellungen	34	8,70%	33	9,32%	1
Verbindlichkeiten	48	12,28%	45	12,71%	3
RAP	51	13,04%	36	10,17%	15
Bilanzsumme	391	100,00%	354	100,00%	37

In der Vermögenslage hat sich die Bilanzsumme von 354 T€ um 37 T€ auf 391 T€ erhöht. Diese Steigerung ergibt sich im Wesentlichen auf Grund des positiven Jahresergebnisses.

Die Gesellschaft hat ein Darlehen im Nennwert von 100 T€ zur Finanzierung der Herstellungskosten für die Neugestaltung des Badestrandes am Edersee sowie für die Schaffung von Caravan Stellplätzen am Kolombussee aufgenommen.

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	477	455	22
sonstige betriebliche Erträge	31	19	12
Betriebserträge	508	474	34
Personalaufwand	175	129	46
Abschreibungen	24	24	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	267	270	-3
Betriebsaufwendungen	466	423	43
Betriebsergebnis	42	51	-9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	1	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	14	-3
Ergebnis nach Steuern	31	36	-5
sonstige Steuern	5	1	4
Jahresergebnis	26	35	-9

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

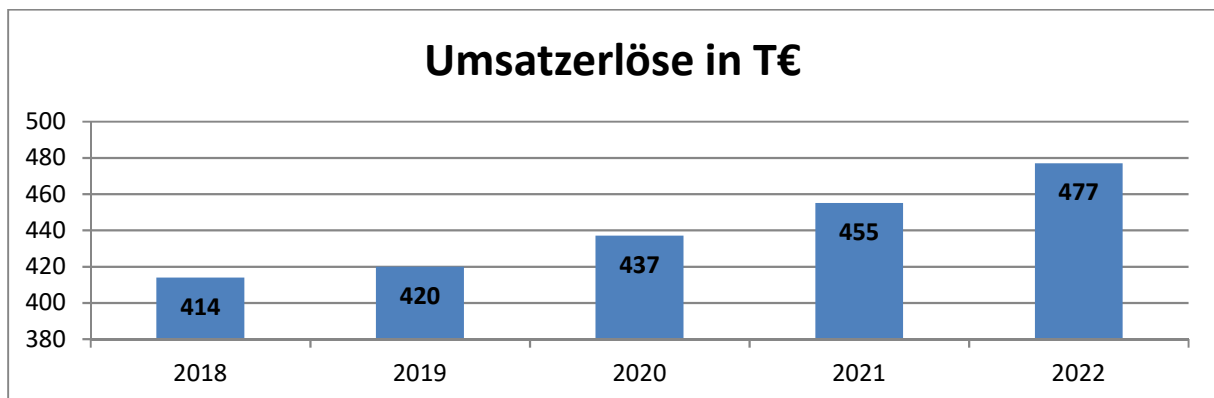


Abbildung 11 Umsatzerlöse in T€ NEG

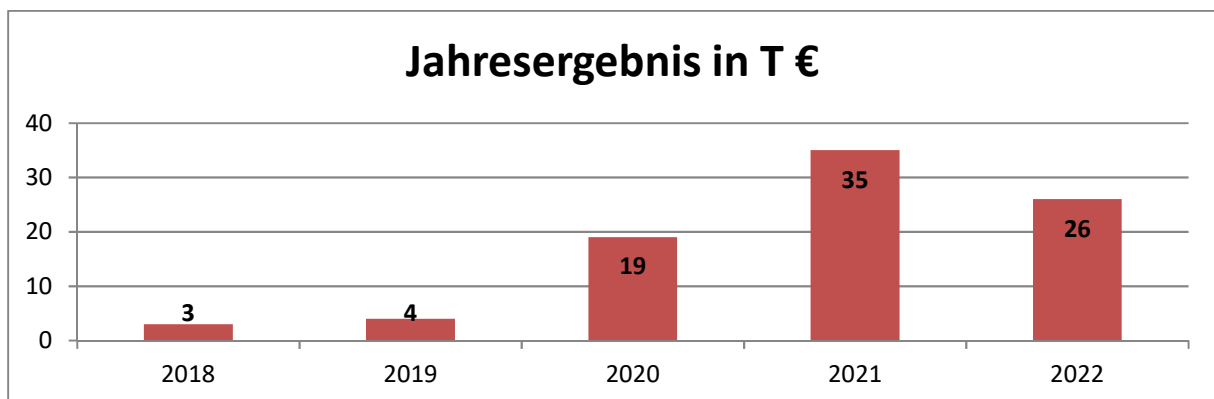


Abbildung 12 Jahresergebnisse in T€ NEG

3.4 Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet eine konstante Entwicklung und ein positives Ergebnis in 2023. Aufgrund des hohen Anteils langfristiger Verträge besteht eine hohe Planungssicherheit hinsichtlich der zu erwartenden Erlöse.

Als bestehendes Risiko wird gesehen, dass keine Bestandsaufnahme, sowohl der Baulichkeit als auch der Bäume existiert. Aus diesem Grund beschränken sich die Aktivitäten auf die Gebietspflege der aktuellen Vegetationsperiode und die aktuelle Gefahrenabwehr.

Da für die kommenden Jahre weiterhin mit trockenen und heißen Sommern gerechnet wird, muss die Erreichbarkeit durch die Feuerwehr kontinuierlich gewährleistet sein. Vor allem Mitarbeiter der Stabstelle 09 – für bau- und ordnungsrechtliche Belange vom Salzlandkreis geben den Handlungsbedarf vor. So sind z.B. durch die ELB-AUE Einfriedungen zurückzubauen und Flächen für die Fahrzeugaufstellung freizugeben sowie Bäume zu beschneiden. Hierbei wird es in 2023 mindestens einen Streitfall geben, bei dem ein Grundstück zur Feuerwehrdurchfahrt freigegeben werden muss.

Der Stadtrat hat am 11.05.2023 beschlossen, dass die touristische Entwicklung der städtischen Campingflächen und der Grundstücke der Tochtergesellschaft NEG durch Vermietung, Verpachtung, Erbbaupacht oder Verkauf voranzutreiben sind.

3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) zum Stichtag 31.12.2022 abgebildet. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Bilanz	Definition	2022	2021	2020
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	59,34%	73,16%	87,74%
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$	40,41%	26,55%	11,95%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	60,10%	59,04%	54,72%
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	39,90%	40,96%	45,28%
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	63,83%	64,11%	74,14%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	101,29%	80,69%	62,37%
GuV				
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	34,45%	27,22%	29,00%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$	5,12%	7,38%	4,11%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$	11,06%	16,75%	10,92%
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	6,91%	10,17%	6,60%

4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)

Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 338 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	15.06.1995 Amtsgericht Magdeburg, HRB 107646
Gesellschaftsvertrag	25.04.1996, zuletzt geändert am 21.06.2012
Stammkapital	792.502,42 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (51 %, 404.176,23 €) Veolia Wasser Deutschland GmbH (49 %, 388.326,19 €)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzender	Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
weitere Mitglieder	Frau Stadträtin Yvonne Bensch Herr Stadtrat Steffen Behm Herr ThomasKühn, Leipzig, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	8 T€
Geschäftsführung	Frau Sandra Huster, Magdeburg, Mitglied der Geschäftsführung SWS GmbH Herr Sebastian Lösch, Gifhorn, Niederlassungsleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Braunschweig
Beteiligungen	keine

4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Stadt Schönebeck auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung als Erfüllungsgehilfe, insbesondere durch die

- Bewirtschaftung und Führung des Betriebes der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck, die auf Dritte übertragen werden kann,
- Erarbeitung von unternehmerischen Konzepten für die Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Verwaltung von Anlagen der Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck/Elbe,
- Übertragung der Betriebsführung der Abwasserentsorgung,

- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen wird.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Abwasserentsorgung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen. Mit dem Abwasserentsorgungsvertrag bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) der AbS GmbH zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigungspflicht und hat die Verwaltung der Abwasserentsorgungsanlagen in ihrem Gebiet ab dem 1. September 1996 auf die AbS GmbH übertragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der Kläranlage 3.107 Tm³ Abwasser (Vorjahr: 3.297 Tm³) gereinigt. Davon entfielen auf die Stadt Schönebeck 1.658 Tm³ (Vorjahr: 1.771 Tm³), auf den Trink- und Abwasserverband Börde 713 Tm³, auf den Abwasserzweckverband Saalemündung 404 Tm³ und auf die Stadt Gommern 332 Tm³. Die Abwassermengen 2022 liegen leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 545 T€ auf 7.748 T€ gestiegen, was im Wesentlichen auf ein höheres Betriebsführungsentgelt (534 T€) zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse ergeben sich hauptsächlich aus den weiterberechneten Aufwendungen der AbS an die Stadt Schönebeck bzw. die einleitenden Verbände/Gemeinden.

Die einzelnen Bestandteile des Betriebsführungsentgeltes werden wesentlich von der Entwicklung der Preisindizes beeinflusst. Aufgrund des Ukraine-Kriegs waren im Jahr 2022 große Preisschwankungen auf den Beschaffungsmärkten zu beobachten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Indizes für Strom und Investitionsgüter besonders gestiegen, was eine Erhöhung der Entgelte bedeutet.

4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 22.06.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einem Jahresergebnis von 12.811,86 € festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	37.786	92,3%	38.440	94,2%	-654
Umlaufvermögen	3.140	7,7%	2.357	5,8%	783
davon Forderungen	987	2,4%	540	1,3%	447
davon flüssige Mittel	2.153	5,3%	1.817	4,5%	336
RAP	2	0,0%	2	0,0%	0
Bilanzsumme	40.928	100,0%	40.799	100,0%	129
Passiva					
Eigenkapital	846	2,1%	834	2,0%	12
Sonderposten	14.153	34,6%	14.315	35,1%	-162
Rückstellungen	896	2,2%	493	1,2%	403
Verbindlichkeiten	25.033	61,2%	25.157	61,7%	-124
Bilanzsumme	40.928	100,0%	40.799	100,0%	129

Die Vermögenslage ist durch einen leichten Rückgang des Anlagevermögens um 654 T€ gekennzeichnet. Dieser setzt sich aus Investitionen (802 T€), Abschreibungen (1.426 T€) sowie Abgängen (30 T€) zusammen.

Die wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2022 waren:

- Schmutzwasser-Kanal Böltzigstraße, Schönebeck 184 T€
- Schmutzwasser-Kanal Breiteweg, Schönebeck 169 T€
- Erneuerung Kanalräumgutannahme Kläranlage Schönebeck 105 T€
- Schmutzwasserpumpwerk Holunderweg, Schönebeck 85 T€
- Erneuerung Überschussschlamm-Eindicker Kläranlage Schönebeck 84 T€

Die Investitionen i.H.v. 802 T€ liegen aufgrund von Verschiebungen in die Folgejahre bzw. Streichung von Maßnahmen unter dem Plan (1.619 T€).

Das Umlaufvermögen stieg aufgrund der Entwicklung der Leistungsforderungen und der Bankguthaben insgesamt um 783 T€.

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber 2021 insgesamt um 124 T€ gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Bankkredite finanziert. Die Liquidität war auch im Geschäftsjahr 2022 durch die Entgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag und die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens gesichert.

Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung von 70 % der Sonderposten bei 26,3 % (Vorjahr 26,6 %).

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	7.748	7.203	545
sonst. betriebl. Erträge	364	297	67
Betriebsleistung	8.112	7.500	612
Materialaufwand	5.361	4.819	542
Personalaufwand	28	28	0
Abschreibungen	1.426	1.427	-1
sonst. betriebl. Aufw.	744	652	92
Betriebsaufwand	7.559	6.926	633
Betriebsergebnis	553	574	-21
Zinsen u ähnliche Aufwendungen	485	492	-7
Steuern vom Einkommen u Ertrag	51	80	-29
sonstige Steuern	3	3	0
Jahresüberschuss	13	0	13

Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag arbeitet die Gesellschaft kostendeckend zuzüglich einer Eigenkapitalverzinsung. Aufgrund der Niedrigzinsphase wurde in den Vorjahren keine Eigenkapitalverzinsung erhoben.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

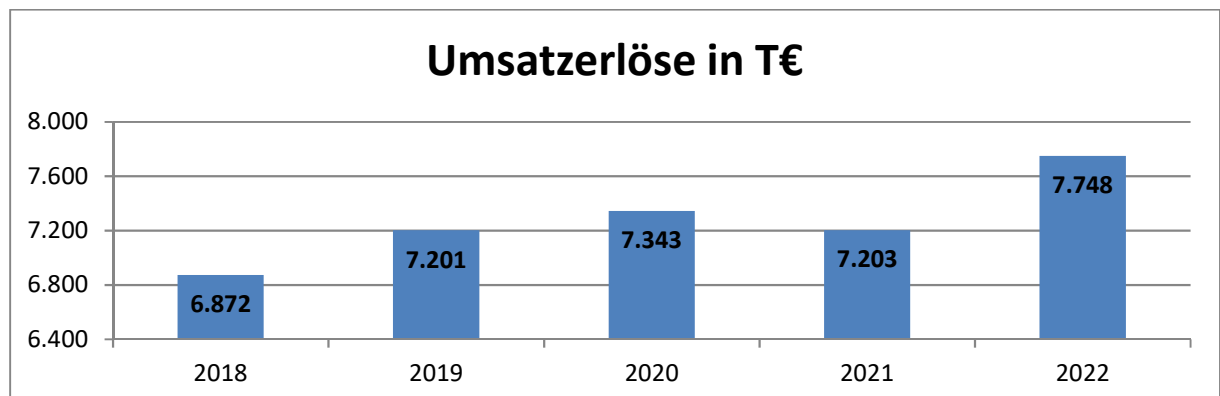


Abbildung 13 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH

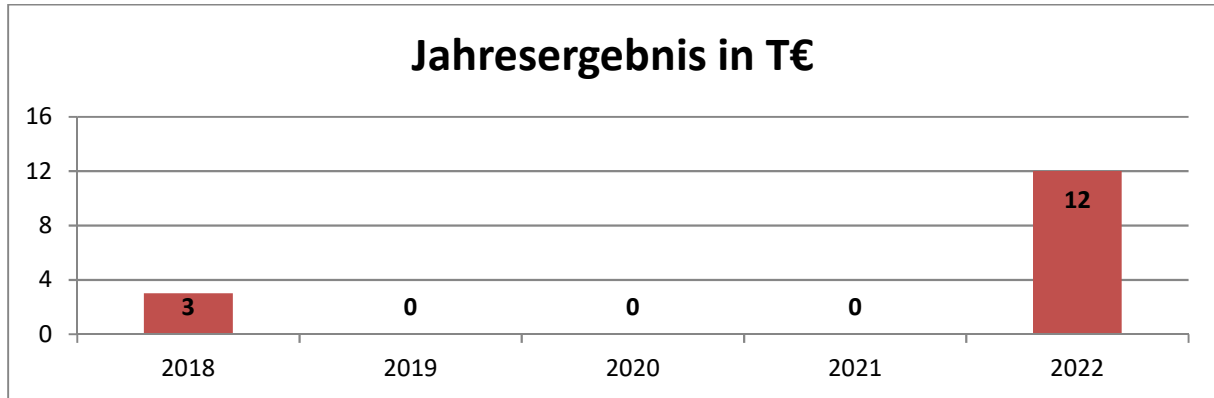


Abbildung 14 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH

4.4 Ausblick

Für das Jahr 2023 wird von einem etwas höheren Niveau der Umsatzerlöse ausgegangen. Die Kapitalkosten werden durch Investitionen und eine in diesem Zusammenhang durchzuführende Neuaufnahme eines Darlehens steigen, des Weiteren sind höhere Zinsen bei Umschuldungen von Krediten zu erwarten.

Das Jahresergebnis der AbS wird in Abhängigkeit von der Entwicklung auf den Finanzmärkten im Jahr 2023 der vertraglich fixierten Verzinsung des Eigenkapitals entsprechen.

Die AbS wird im Jahr 2023 voraussichtlich Klage gegen die Feststellung einer Betriebsprüfung bezüglich der Behandlung des verrechenbaren Anteils der Abwasserabgabe einlegen. Für die Jahre 2015 bis 2017 sind diesbezüglich angemessene Rückstellungen gebildet.

Für das Jahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 1.758 T€ geplant, inklusive der Investitionsüberhänge aus dem Vorjahr. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben im Jahr 2023 soll im Wesentlichen durch Bankkredite und liquide Mittel aus dem Vorjahr erfolgen.

5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)

Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)																	
Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)																
Gründung	13.05.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 102295																
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 10.04.2008																
Stammkapital	102.258,38 €																
Gesellschafter	<table> <tr> <td>Stadt Schönebeck (Elbe)</td> <td>16,0 %</td> </tr> <tr> <td>Salzlandkreis</td> <td>54,8 %</td> </tr> <tr> <td>BQI mbH Schönebeck</td> <td>19,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Calbe</td> <td>3,7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Barby</td> <td>2,4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Staßfurt</td> <td>2,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bördeland</td> <td>0,6 %</td> </tr> <tr> <td>Kreishandwerkerschaft Schönebeck</td> <td>1,0 %</td> </tr> </table>	Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %	Salzlandkreis	54,8 %	BQI mbH Schönebeck	19,0 %	Stadt Calbe	3,7 %	Stadt Barby	2,4 %	Stadt Staßfurt	2,5 %	Gemeinde Bördeland	0,6 %	Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %
Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %																
Salzlandkreis	54,8 %																
BQI mbH Schönebeck	19,0 %																
Stadt Calbe	3,7 %																
Stadt Barby	2,4 %																
Stadt Staßfurt	2,5 %																
Gemeinde Bördeland	0,6 %																
Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %																
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse																
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister																
weitere Mitglieder	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister (bis 30.06.2022) Herr René Zok, (ab 01.07.2022) Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister																
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	6,6 T€																
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck																
Beteiligungen	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzlandkreis mbH (GESAS) 50% Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (IGZ) 100%																

5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Akquise, Koordinierung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte.
- Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
- Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern.
- Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB - Maßnahmen zur Neugründung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums. Weiterhin versteht sich die Gesellschaft als Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft. Sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an.
- Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung - vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand.
- Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung und Erwachsenenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die Erstellung neuer überbetrieblicher Einrichtungen zum Zwecke der Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.

Die Gesellschaft realisiert diese Aufgaben insbesondere durch:

- Verbindung von AB-Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen
- Qualifizierung in zukunftsträchtigen Tätigkeitsfeldern
- Koordinierung für die im Landkreis geplanten und durchgeführten Projekte gegen Arbeitslosigkeit und drohende Arbeitslosigkeit
- Anlaufberatungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Aufbau und Verbesserung der Infrastrukturen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Akquise und Sicherung von regionaler Beschäftigung, dem Vorbereiten von Existenzgründungen und in der Qualifizierung und Vermittlung für den regulären Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2022 läuft die Straßenwärterausbildung in den Jahrgängen 2020, 2021 und 2022 mit insgesamt 184 Auszubildenden. Hinzugekommen ist erstmalig ein privates Ausbildungsunternehmen. Die Zeppelin Rental GmbH bildet erstmal zwei Lehrlinge zum Straßenwärter aus.

Weiterhin wurden Aktivierungskurse nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III durchgeführt. Die Vergabe erfolgt über öffentliche Ausschreibungen. Drei Aufträge wurden zu Gunsten der BQI mbH vergeben. Damit ist die Quote der BQI mbH wiederholt bei 50%.

Im Jahr 2022 wurden 52 Teilnehmer über Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein-Maßnahmen betreut. Die bedarfsgerechte Konzeption in Absprache mit dem Jobcenter Salzlandkreis am Standort Schönebeck verlief heterogen zum Vorjahr.

Die BQI mbH beteiligte sich an der Ausschreibung des vom Salzlandkreis ausgerufenen Ideen-Wettbewerbs für das Projekt „Aktive Eingliederung“. Finanziert wird dieses Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus und aus Mitteln des Landes Sachsen – Anhalt „Regio Aktiv“. Die BQI mbH konnte in den Sozialräumen Schönebeck und Bernburg den Wettbewerb für sich entscheiden, so dass ab dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2025 achtzehn erwerbslose Bürger unterstützt werden. Der Förderumfang beträgt insgesamt über die drei Jahre ca. 900 T€.

In Kooperation mit der Salzlandsparkasse organisierte die BQI mbH für die vor dem Krieg geflüchteten Ukrainer/innen zwei Willkommens-Sprachkurse in Aschersleben und einen in Schönebeck. Insgesamt wurden 102 Menschen die Anfänge der deutschen Sprache gelehrt.

Der Bereich der Bildung bzw. fachlichen Weiterbildung läuft nur zögerlich an. Dieser Bereich wird weiterhin beibehalten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Ertrag mittelfristig überschaubar bleiben wird.

Für Aktivierungs- und Gutscheinmaßnahmen stehen 6 zertifizierte Standorte zur Verfügung:

- Calbe, Stadtfeld 12 (Objekt IGZ, Standort Saale Akademie)
- Schönebeck, Pestalozzistraße 2
- Schönebeck, Badepark 3 (Objekt IGZ INNO-LIFE)
- Schönebeck, Bertolt-Brecht-Straße 2a
- Stadt Seeland, Am Schwabenplan
- Bernburg, Am Platz der Jugend 2 (Objekt GESAS, Außenstelle)

Schwerpunkte der Geschäftsbesorgung für die Tochtergesellschaften:

IGZ INNO-LIFE Schönebeck GmbH:

- Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft
- Existenzgründerqualifizierung im Rahmen der Landesrichtlinie
- Gebäudemanagement

GESAS mbH:

- Betreuung der Teilnehmenden aus Bundesmitteln finanzierten Arbeitsangelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis sowie aus den Landesprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (StaTA) und „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü58+“
- In Trägerschaft der GESAS wurden insgesamt in 54 Maßnahmen 252 Teilnehmende betreut

Die BQI ist in der ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mbH auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zur Erbringung von Management- und Verwaltungsleistungen weiterhin geschäftsführend tätig.

5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 03.07.2023 den Jahresabschluss 2022 festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 24.076,49 € in das neue Geschäftsjahr vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) - IDW PS 720 – führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	1.028	60,3%	1.001	54,7%	27
Umlaufvermögen	666	39,0%	819	44,8%	-153
Forderungen	230	13,5%	147	8,0%	83
flüssige Mittel	436	25,6%	672	36,7%	-236
RAP	12	0,7%	9	0,5%	3
Bilanzsumme	1.706	100,0%	1.830	100,0%	-124
Passiva					
Eigenkapital	1.193	69,9%	1.169	63,9%	24
Rückstellungen	95	5,6%	210	11,5%	-115
Verbindlichkeiten	401	23,5%	360	19,7%	41
RAP	17	1,0%	91	5,0%	-74
Bilanzsumme	1.706	100,0%	1.830	100,0%	-124

Die Bilanzsumme ist von 1.829 T€ auf 1.706 T€ zurückgegangen. Hierbei entfällt wie im Vorjahr der größte Anteil auf das Anlagevermögen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 69,9% im Vergleich zu 63,9% im Vorjahr.

Die Liquiditätslage entwickelte sich weiter stabil. Auf Grund der Darlehenstilgungen sowie Investitionen hat sich der Bestand der flüssigen Mittel von 672 T€ auf 436 T€ reduziert.

Die Zugänge im Anlagevermögen des Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen Anzahlungen für einen neuen Aufzug (86 T€).

Von den Bankguthaben sind 90 T€ als Tagesgeld angelegt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	1.804	1.367	437
Zuwendungen	817	1.240	-423
sonstige betriebliche Erträge	70	16	54
Betriebsleistung	2.691	2.623	68
Personalaufwand	1.445	1.570	-125
Abschreibungen	71	94	-23
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.122	744	378
Betriebsaufwand	2.638	2.408	230
Betriebsergebnis	53	215	-162
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	4	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	58	-45
Ergebnis nach Steuern	38	154	-116
sonstige Steuern	14	14	0
Jahresergebnis	24	140	-116

Die Gesamtleistung, als Summe aus Umsatzerlösen, Zuwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen, beträgt im Geschäftsjahr 2.691 T€. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr vor allem auf Grund höherer Erlöse im Bereich der Straßenwärterausbildung erhöht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich:

	2022	2021
Erstausbildung	490.153	406.630
Fahrausbildung	674.260	319.208
Management- und Verwaltungsleistungen	54.346	55.031
Kostenbelastungen GESAS mbH/IGZ INNO Life GmbH	80.011	153.247
Verwaltungsleistungen GESAS mbH/IGZ INNO Life GmbH	134.015	129.249
Vermietung	339.904	284.933
Sonstige	31.336	18.235

Tabelle 10 Umsatzerlöse der BQI mbH

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

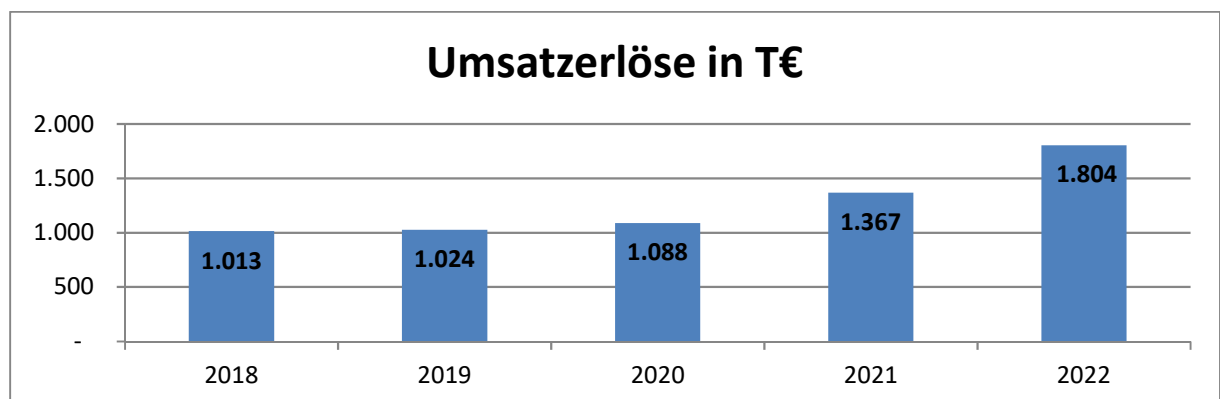


Abbildung 15 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH

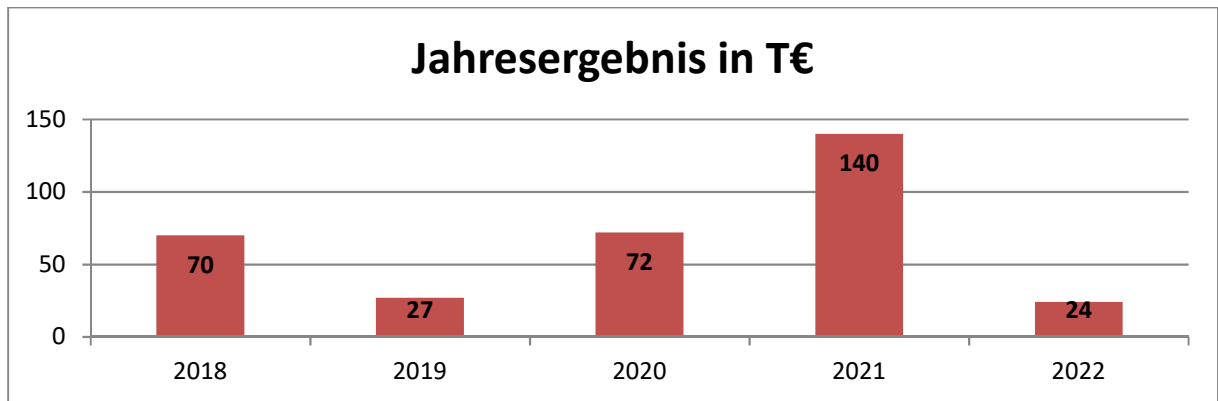


Abbildung 16 Jahresergebnis in T€ BQI mbH

5.4 Ausblick

Der Fokus der Geschäftsführung soll in 2023 auf der weiteren Durchführung von Aktivierungsmaßnahmen, dem Erhalt des Zertifizierungsstatus vorhandener Gutscheinmaßnahmen sowie auf der Entwicklung neuer Gutscheinmaßnahmen bei erkennbarem Bedarf liegen. Der Bereich der Erwachsenenbildung soll weiter ausgebaut werden. Für 2023 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

IV. Mittelbare Beteiligungen

1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)

Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH	
Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	17.12.1991 Amtsgericht Magdeburg, HRB 103497
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 15.08.2019
Stammkapital	51.200,00 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (50 %) Salzlandkreis (50%)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister (bis 30.06.2022) Herr René Zok, Oberbürgermeister (ab 01.07.2022) Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	6,5 T€
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen und bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln und anderen Ressourcen für die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Satz 1 und sämtliche in § 52 ff. der Abgabenordnung genannten Zwecke.

Im Vordergrund steht die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Satzungszwecke insbesondere durch die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen und älterer schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse gekoppelt mit ganzheitlicher beschäftigungs-begleitender Betreuung erreicht werden.

Als Maßnahmeträger oder Betreuer wird in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Förderungsmöglichkeiten agiert, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit Kommunen, gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Das sekundäre Ziel der Arbeit ist es, Arbeitssuchenden ein Beschäftigungsfeld und eine Perspektive zu bieten.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Unterstützung der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Bereich der Kommune.

Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Gebäude der GESAS in Bernburg kann weiterhin durch die GESAS-eigene Projekte nicht unterhalten werden. Die Auslastung konnte durch die Vermietung an die BQI mbH deutlich gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2022 wurde mittels Injektionsverfahren eine Horizontalsperre zwischen Keller und Erdgeschoss eingebaut.

In Trägerschaft der GESAS mbH wurden 517 geförderte Teilnehmer in 163 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung beschäftigt. Im Vorjahr waren es noch 586 Teilnehmer in 190 Maßnahmen. Dies stellt einen Rückgang um 12% im Vergleich zu 2021 dar.

Die Gesamtleistung liegt mit 1.401 T€ unter dem Niveau des Vorjahres (1.595 T€). Diese Entwicklung folgt dem langjährigen Trend der letzten Jahre.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 19 Mitarbeiter (Vorjahr 22) beschäftigt. Der Jahresüberschuss von 729,86 € wird in das nächste Jahr vorgetragen und verringert den vorhandenen Verlustvortrag auf 21.230,11 €.

Der Aufsichtsrat ist mit dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft BQI mbH identisch. Die Liquidität war in jedem Monat gesichert.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der BQI mbH stellte am 03.07.2023 den Jahresabschluss 2022 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2022 i.H.v. 729,86 € wird in das nächste Jahr vorgetragen und verringert den vorhandenen Verlustvortrag. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	83	7,8%	74	6,2%	9
					0
Umlaufvermögen	867	116,4%	1.110	93,4%	-243
Forderungen	60	5,8%	55	4,6%	5
flüssige Mittel	807	110,6%	1.055	88,8%	-248
					0
RAP	4	0,4%	4	0,3%	0
					0
Bilanzsumme	954	100,0%	1.188	100,0%	-234
Passiva					
Eigenkapital	168	17,5%	167	14,1%	1
Sonderposten für Investitionszuschüsse	20	2,8%	27	2,3%	-7
Rückstellungen	44	4,8%	46	3,9%	-2
Verbindlichkeiten	722	99,4%	948	79,8%	-226
Bilanzsumme	954	100,0%	1.188	100,0%	-234

Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus dem Bestand an flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Zuwendungsgebern. Die Finanzierung des Vermögens erfolgt neben dem Eigenkapital vor allem durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber den Zuwendungsgebern.

Die Bilanzsumme ist von 1.187.479 € auf 954.488 € gesunken. Wesentlich sind hierbei die Verringerung der flüssigen Mittel sowie die gesunkenen Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 17,6 % (Vorjahr: 14,1 %).

Die Gesellschaft verfügt bei der Salzlandsparkasse über einen Kontokorrentrahmen i.H.v. 100 T€. Es erfolgte keine Inanspruchnahme im Berichtsjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	34	39	-5
Zuwendungen	1.320	1.529	-209
sonstige betriebliche Erträge	48	27	21
Betriebsleistung	1.402	1.595	-193
Materialaufwand	22	30	-8
Personalaufwand	940	1.049	-109
Abschreibungen	25	35	-10
sonstige betriebliche Aufwendungen	408	472	-64
Betriebsaufwand	1.395	1.586	-191
Betriebsergebnis	7	9	-2
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	2	-1
sonstige Steuern	4	3	1
Jahresergebnis	1	4	-3

Die Gesamtleistung 2022 wurde mit 1.401 T€ abgerechnet und entspricht damit 87% der Leistung des Vorjahres. Der Jahresüberschuss betrug 1 T€ gegenüber 4 T€ im Vorjahr.

Wesentliche Erträge sind die Zuwendungen der Fördermittelgeber. Die Zuwendungen bestimmen in 2022 94,2% der Erträge (100% Mittel des Jobcenters Salzlandkreis, 0% ESF-Mittel, 0% Landesmittel).

Wesentliche Aufwendungen stellten die Personalkosten dar mit 67,4% (davon Mehraufwandsentschädigung für Teilnehmer mit 21,1% Personalkosten für geförderte mit 5,3%, Mitarbeiterkosten 36,9%).

1.4 Ausblick

Mit einem weiteren Rückgang der Erlöse wird auch, unter Berücksichtigung der rückläufigen Teilnehmerzuweisungen, in 2023 gerechnet.

In Trägerschaft der GESAS mbH wurden 517 geförderte Teilnehmer in 163 Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Jahr 2022 beschäftigt. Im Vorjahr waren es noch 586 Teilnehmer in 190 Maßnahmen. Dies stellt einen Rückgang um 12% im Vergleich zu 2021 dar. Für das Jahr 2023 ist mit einem erneuten Rückgang der Teilnehmerzahlen um bis zu 50% zu rechnen, dies teilte der Betriebsleitung das Jobcenter bereits auf dem Trägerdialog im Oktober 2022 mit.

Im März und Dezember 2023 fand eine außerordentliche Gesellschafterversammlung der BQI mbH und GESAS mbH statt. Dies Gesellschafterversammlungen haben das Einstellen der Geschäftstätigkeit sowie die Verschmelzung der GESAS mbH mit der BQI mbH beschlossen. Die Geschäftstätigkeit wurde zum 31.12.2023 eingestellt, die Abwicklung der Verschmelzung erfolgt voraussichtlich in 2024.

2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründungszentrum Schönebeck GmbH	
Anschrift	Badepark 3 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	19.01.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105408
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 09.07.2007
Stammkapital	25.564,59 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (100%)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salz- landsparkasse
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister (bis 30.06.2022) Herr René Zok, Oberbürgermeister (ab 01.07.2022) Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis. Das IGZ INNO-LIFE schafft günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen beziehungsweise die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Die GmbH bietet gründungsvorbereitende und –begleitende Qualifizierungskurse an sowie vermitteln die Existenzgründer auch an die jeweiligen Ansprechpartner.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft Unternehmensgründern an:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen
- Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase
- Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs
- Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken bei Ausscheiden aus dem Innovations- und Gründerzentrum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht demnach in der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Damit wird eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesamtleistung der Gesellschaft bestehend aus Umsatzerlösen, Zuwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen und hat sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr (628 T€) mit 630 T€ stabil entwickelt. Die rückläufigen Zuwendungen konnten durch höhere Mieterlöse ausgeglichen werden. Auf Grund höherer Instandhaltungsaufwendungen wurde im Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 3 T€ (VJ Überschuss 25 T€) erzielt.

Im Bereich des Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäfts in 2022 lag der Umfang der Vermietung für den Tagungsbereich und das Auditorium deutlich unter dem geplanten Niveau. Dieser Verlauf ist auf die pandemiebedingten Ausfälle zurückzuführen. Allerdings wurde der Tagungsbereich im Jahr zuvor deutlich reduziert, so dass die Ausfälle durch die langfristigen Mieteinnahmen kompensiert werden konnten. Der Dauermietbereich beträgt 2.470 m². Wie erwartet, löste der größte Mieter, die Ambulanter Geriatricher Seniorenrehakomplex GbR, das Mietverhältnis in 2022 auf. Damit fiel die Mietauslastung auf ca. 80%.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden keine Förderprojekte für Existenzgründer statt. Für den Beginn der neuen Förderperiode in 2023 wurde bereits an einem neuen Konzept gearbeitet.

Die Geschäftsführung bestrebt die Liquidität der IGZ INNO-LIFE GmbH zu stärken und zugleich das Gebäude zu erhalten. Mit der Erhöhung der dauerhaften Mieteinnahmen konnte die Liquidität gesteigert und auf ein stabiles Level gebracht werden. Dementsprechend konnten die geplanten Instandhaltungsarbeiten planmäßig umgesetzt werden.

Die verschobene Lackierung der verwitterten Fenster im Altbau wurde ordnungsgemäß in 2022 umgesetzt. Weiterhin wurden ca. 300 Brandmelder planmäßig getauscht.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der BQI mbH stellte am 03.07.2023 den Jahresabschluss 2022 fest. Das Jahresergebnis per 31.12.2022 von -3.393 € sowie der vorhandene Gewinnvortrag i.H.v. 269.840,98 € sollen in das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	8.324	98,7%	8.609	98,1%	-285
Umlaufvermögen	105	1,2%	158	1,8%	-53
Forderungen	49	0,6%	75	0,9%	-26
flüssige Mittel	55	0,7%	83	0,9%	-28
RAP	4	0,0%	5	0,1%	-1
Bilanzsumme	8.433	100,0%	8.772	100,0%	-339
Passiva					
Eigenkapital	292	3,5%	295	3,4%	-3
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.037	95,3%	8.306	94,7%	-269
Rückstellungen	4	0,0%	24	0,3%	-20
Verbindlichkeiten	98	1,2%	145	1,7%	-47
RAP	2	0,0%	2	0,0%	0
Bilanzsumme	8.433	100,0%	8.772	100,0%	-339

Die Bilanzsumme hat sich von 8.772 T€ um 339 T€ auf 8.433 T€ zum Bilanzstichtag reduziert. Dies resultiert vor allem aus den laufenden Abschreibungen. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 3,5 % im Vergleich zu 3,4 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich jedoch ein wirtschaftliches Eigenkapital i.H.v. 98,8 %.

Die Liquidität ist stabil und durch die dauerhaften Mieteinnahmen gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	352	322	30
Zuwendungen	0	32	-32
sonstige betriebliche Erträge	278	274	4
Betriebsleistung	630	628	2
Personalaufwand	35	60	-25
Abschreibungen	286	286	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	300	239	61
Betriebsaufwand	621	585	36
Betriebsergebnis	9	43	-34
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	7	-7
sonstige Steuern	12	12	0
Jahresergebnis	-3	24	-27

Die Gesamtleistung 2022 wurde mit 630 T€ abgerechnet und entspricht zu 100,3% der Leistung des Vorjahres.

Wesentliche Einnahmequellen sind die Dauervermietung und die Vermietung des Gebäudes der Saale Akademie an die BQI mbH und GESAS mbH.

2.4 Ausblick

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung zeichnet sich ab, dass der große Bereich der AGR GbR und weitere Büroflächen bis Mitte des Jahres 2023 vermietet sind. Damit wird die Auslastung auf ca. 95% steigen. Zur Erreichung der 95%igen Auslastung wird die Erweiterung im Neubau um einen kleinen Sanitärbereich notwendig sein.

Um weiterhin ein attraktiver Vermieter sein zu können, muss das Grundstück um weitere Parkflächen ergänzt werden. Angebote zur Planung und Umsetzung werden in 2023 angestrebt, ebenso wie die Baugenehmigung.

Weiterhin soll zum Schutz des Gebäudes und vor allem der Mitarbeiter und Mieter eine Videoüberwachungsanlage installiert werden.

Im Bereich der Existenzgründerförderung wird davon ausgegangen, dass eine Neuauflage des ego.WISSEN-Förderprojektes in 2023 veröffentlicht wird. Das IGZ INNO-LIFE wird sich an der Ausschreibung beteiligen und in den vier Sozialräumen des Salzlandkreises Existenzgründer begleiten.

Im Wirtschaftsplan 2023 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

3. Kita Schillergarten GmbH

Kita Schillergarten GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	30.08.2022 Amtsgericht Magdeburg, HRB 31769
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 26.11.2020 mit Nachtrag vom 25.07.2022
Stammkapital	1.435.000 €
Gesellschafter	SWB Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat den Zweck das gebildete Sondereigentum zum Betrieb einer betrieblich unterstützen Kindertagesstätte zu nutzen. Die GmbH verwaltet und vermietet das Gewerbeobjekt.

Die Gewerbeeinheit ist langfristig an den Träger der Kindertagesstätte vermietet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die SWB Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck hat im Jahr 2017 ein Projekt entwickelt, dessen Ziel es war eine Kindereinrichtung der „besonderen Art“, einen betrieblich gestützten Kindergarten, zu errichten. Von insgesamt 60 Eigentumsanteilen dieser Gesellschaft sollten höchsten 29 veräußert werden. Die Mehrheit der Anteile (31) sollte immer bei der SWB liegen. Ein Anteil an der Gesellschaft ist mit der Option verbunden, entsprechend der Anteile, Plätze in der zugehörigen Kindertagesstätte, mit Kindern von Betriebsangehörigen zu belegen.

Auf Grund der Pandemiesituation sowie der hohen Inflation war ein Interesse am Projekt nicht vorhanden. Ein Verkauf von Anteilen war deshalb bislang nicht möglich.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2022 keine Arbeitnehmer.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresüberschuss per 31.12.2022 von 10.478,35 € wird in das neue Geschäftsjahr vorge-tragen.

Das Anlagevermögen beträgt 96,55 % der Bilanzsumme.

Der Jahresüberschuss ergibt sich aus der Vermietung der eigenen Immobilie.

Leistungsindikatoren	2022	2021
Eigenkapitalquote	98,83%	90,81%
Leerstand	0,0%	0,0%

3.4 Ausblick

Auf Grund der Pandemiesituation sowie der hohen Inflation war ein Interesse am Projekt nicht vorhanden. Ein Verkauf von Anteilen war deshalb bislang nicht möglich. Mit dem Einzug von Normalität soll an die positiven Gespräche angeknüpft und das Projekt mit Leben gefüllt wer-den.

Auf Grund der aktuellen Marktlage besteht nur ein geringes Leerstandrisiko.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Ergebnis erwartet.

V. Eigenbetriebe

1. Städtischer Bauhof Schönebeck

Städtischer Bauhof Schönebeck	
Anschrift	Dammweg 22 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	01.01.1996 Amtsgericht Stendal, HRA 22152
Betriebssatzung	letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	25.000,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzender	Herr Guido Schmidt, Dezernent
Mitglieder	Herr Stadtrat Wolfgang Schröder (ab 09.12.2022) Herr Stadtrat Heinz-Günter Burghart (bis 08.12.2022) Herr Stadtrat René Finger Herr Stadtrat Thomas Mogge (ab 09.12.2022) Herr Stadtrat Holger Goldschmidt (bis 08.12.2022) Herr Stadtrat Werner Grundmann Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus Herr Stadtrat Frank Wedekind (ab 09.12.2022) Herr Stadtrat Daniel Schürmann (bis 08.12.2022)
Vertreter der Bediensteten	Herr Heiko Richter, Mitarbeiter Städtischer Bauhof
Betriebsleiter	Herr Dennis Eckert

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Leistungen im Auftrage der Stadt Schönebeck (Elbe) als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Folgende Dienstleistungen und Aufgaben sind für die Ämter bzw. Sachgebiete als Einzel- oder Dauerauftrag zu sichern und in Einzelaufträgen oder Losgrößen auf der Basis von Leistungspreisen oder kalkulatv abzurechnen.

- Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung der haus- oder betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; dies umfasst Pflege, Wartung und Instandsetzung,
- Transportleistungen für Einrichtungen, Dezernate und Ämter,
- Sicherung der gesetzlichen technischen Überwachung von Geräten, Anlagen, Ölabscheidern und Spielplätzen,

- Kontrolle, Reinigung und bautechnische Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Plätzen sowie städtischen Grundstücken und Einrichtungen einschließlich der bedarfsgerechten Umgestaltung von Geh- und Radwegen,
- Neuinstallation und Instandhaltungsarbeiten an den Verkehrsleiteinrichtungen, den städtischen Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung und Sicherung der Einsatzfähigkeit der Außenbeleuchtung, der elektrischen Anlagen,
- Vorbereitung und Durchführung von zeitweiligen Änderungen in der Verkehrsführung bei Veranstaltungen
- Winterdienstmaßnahmen, Havarie- und Katastrophendienst und Ölspurbeseitigung
- personelle und technische Hilfeleistungen bei der Sicherung von Aufgaben der Wasserwehr im Bereich der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Pflege-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen in der Kurparkanlage,-
- Gärtnerische Aufgaben im Kurpark zu festgelegten Objekten,
- Pflege und Wartung sowie gärtnerische Aufgaben auf den städtischen Flächen, Friedhofsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen nach Pflegeaufträgen,
- Durchführung der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen im Auftrage des SG Grünflächen,
- Freie Kapazitäten des Eigenbetriebes sind aus offenen Geschäftsfeldern, nicht zu Lasten der vorhandenen Leistungsverträge, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu decken, damit kommunalpolitische Berührungen mit der Wirtschaft vermieden werden. Ebenso ist es möglich, dass der Städtische Bauhof Schönebeck auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) Zweckvereinbarungen mit Nachbargemeinden mit Zustimmung des Stadtrates abschließt und auf dieser Grundlage tätig wird.

Ein öffentlicher Zweck ist dann gegeben, wenn zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt wird. Das umfasst jedweden im Aufgabenbereich der Kommune liegenden Gemeinwohlbelang und schließt lediglich die Gewinnerwirtschaftung als öffentlichen Zweck aus. Anerkannt ist die Sicherung des Eigenbedarfs der Kommune und ihrer Einwohner.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe).

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet vom 01.01.2022 bis 31.12.2022 in der Struktur mit zwei Bereichen, Bereich Straßenunterhaltung und Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Die Struktur der Bereiche wird nachfolgend dargestellt:

Bereich Straßenunterhaltung:

- Sachgebiet Straßenunterhaltung
- Sachgebiet Kleinreparatur/MOSA
- Sachgebiet Elektro/VKZ

Bereich Garten- und Landschaftsbau:

- Sachgebiet Grünanlagen
- Sachgebiet Friedhof/Kurpark
- Sachgebiet Stadtreinigung und städtische Anlagen

Im Bestreben auch weiterhin die Leistungserbringung auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten, wurde kontinuierlich weiter an der Qualifikation der Mitarbeiter gearbeitet, insbesondere durch Schulungen. Im Jahre 2022 waren dies insbesondere Schulungen für den Brandschutzbeauftragten, Befähigungsnachweis zur Prüfung von Leitern und Tritten sowie der Sachkundennachweis Technische Regeln der Elektroinstallation.

Die Lage des Betriebes ist geprägt vom operativen Geschäft. Die noch vorherrschende ganzjährige Pandemielage durch das Coronavirus bedingte eine Fortführung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Dies führte im Jahr 2022 nicht mehr zu einem erhöhten Arbeitsaufwand, da sich die veränderten Arbeitsabläufe eingespielt hatten und wirtschaftliche Folgen wie Reduzierung der personellen Ressourcen konnten somit vermieden werden.

Der Anteil an Lang- und Kurzeiterkrankungen führte immer wieder zu Personalengpässen. Durch den bereichsübergreifenden Einsatz der Mitarbeiter konnten Verluste vermieden und die Aufgaben entsprechend der Vorgaben erledigt werden.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2022 ist von der ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) stellte am 07.12.2023 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2022 fest. Der Stadtrat beschließt die Einstellung des Überschusses in Höhe von 2.743,59€ in die Rücklagen des Eigenbetriebes Städtischer Bauhof Schönebeck. Dem Betriebsleiter wurde Entlastung erteilt.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	957	69,5%	893	72,3%	64
Umlaufvermögen	415	30,2%	338	27,4%	77
Forderungen	349	25,4%	280	22,7%	69
flüssige Mittel	0	0,0%	0	0,0%	0
RAP	4	0,3%	4	0,3%	0
Bilanzsumme	1.376	100,0%	1.235	100,0%	141
Passiva					
Eigenkapital	845	61,4%	842	68,2%	3
Rückstellungen	54	3,9%	44	3,6%	10
Verbindlichkeiten	477	34,7%	348	28,2%	129
Bilanzsumme	1.376	100,0%	1.235	100,0%	141

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 141 T€ auf 1.376 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Anlagevermögens und Forderungen auf der Aktivseite sowie die Erhöhung von Verbindlichkeiten auf der Passivseite.

Die Höhe des Eigenkapital beträgt 845 T€. Die Eigenkapitalquote 61,41 % (Vorjahr 68,18 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr stellen die Inanspruchnahme des Kassenkredites in Höhe von 362.819,19 € (VJ: 172.957,29 €) mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr und die Restsumme des Annuitätendarlehens mit Festzins und einer Laufzeit bis 30.03.2025 in Höhe von 45.419,84 € (VJ: 65.459,73 €) dar.

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	3.078	3.195	-117
Vermind/Erhöh Bestand an fertigen und unfertigen Leistungen	8	-1	9
sonstige betriebliche Erträge	30	48	-18
Betriebserträge	3.116	3.242	-126
Materialaufwand	338	338	0
Personalaufwand	2.037	2.152	-115
Abschreibungen	157	161	-4
sonstige betriebliche Aufwendungen	576	579	-3
Betriebsaufwendungen	3.108	3.230	-122
Betriebsergebnis	8	12	-4
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	3	-1
Ergebnis nach Steuern	6	9	-3
sonstige Steuern	3	3	0
Jahresergebnis	3	6	-3

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2022 weist einen Jahresgewinn in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 6 T€) aus.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 117 T€ verringert, der Rückgang betrifft vorwiegend die Umsätze mit dem Aufgabenträger.

Der Rückgang der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall von Plan-Stellen. Die Unterschreitung liegt im hohen Anteil der Langzeiterkrankten, der Gewährung von Elternzeiten und dem Wechsel des Bereichsleiters Garten- und Landschaftsbau. Die Stelle wurde neu vergeben ab 2023.

In 2022 wurden Investitionen i.H.v. 220 T€ getätigt, die im Wesentlichen aus dem Übertrag (191 T€) aus 2021 für die Hubarbeitsbühne auf Trägerfahrzeug bestehen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

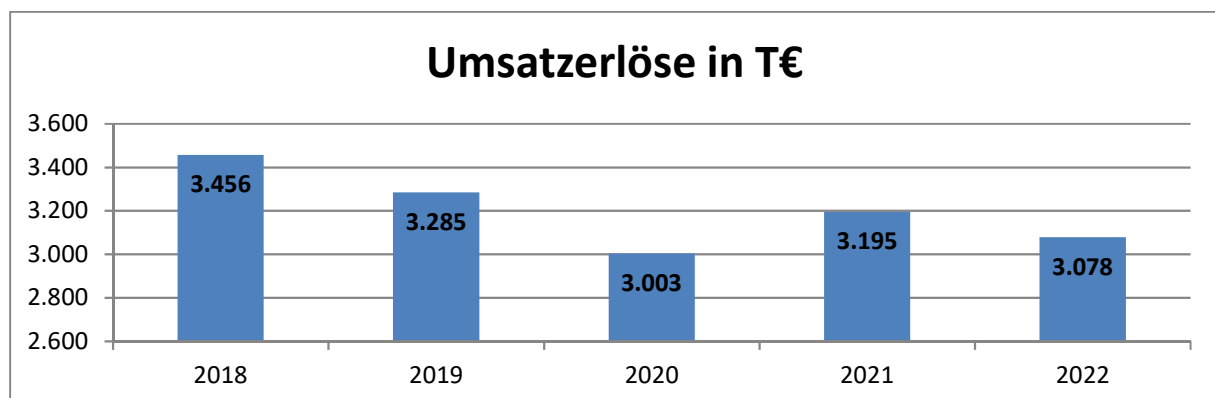


Abbildung 17 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof

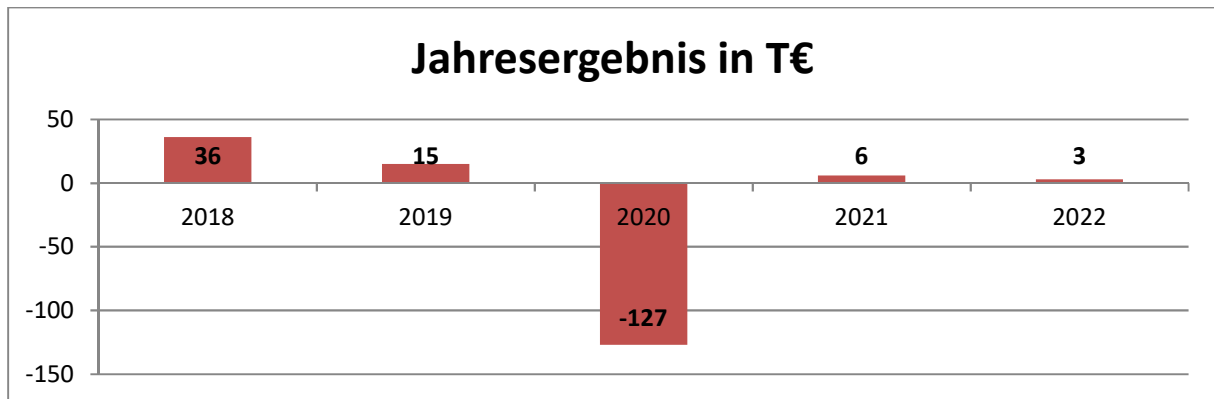


Abbildung 18 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof

1.4 Ausblick

Bei der Planung für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden die Planansätze gegenüber dem Vorjahresansatz um 380T€ erhöht, um die Tariflohnsteigerungen der letzten Jahre sowie die sich im Jahr 2022 anbahnenden Preissteigerungen auszugleichen. Weiterhin sollen die im Jahr 2023 zusätzlich anfallenden Bedarfskräfte zur Absicherung der erhöhten Arbeitsleistung im Rahmen der 800 Jahr Feier saisonal gebunden werden.

Ab dem Ausbildungsjahr 2023 plant der Städtische Bauhof wieder die Ausbildung als Straßenwärter anzubieten.

2. SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen

Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen	
Anschrift	Badepark 1 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.12.1999 Amtsgericht Stendal, HRA 22180
Betriebssatzung	Letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	0,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzende	Herr Uwe Scholz, Dezernent
Mitglieder	Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Dr. Thoralf Winkler (ab 08.12.2022) Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche (bis 07.12.2022) Herr Stadtrat Enrico Grube Frau Stadträtin Angelika Müller Herr Stadtrat Nils Reichenbach
Berufene Mitglieder	Frau Susanne Hofmann, Dipl. Gesundheitswirtin, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark
Betriebsleiterin	Frau Sybille Schulz

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der Kur- und Gesundheitsverwaltung im Auftrage der Stadt Schönebeck als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Dabei sind folgende Dienstleistungen und Aufgaben vom Eigenbetrieb für die Stadt Schönebeck (Elbe) zu sichern:

- Vermarktung, Verwaltung und Unterhaltung der zugeordneten Gebäude des Kurbereiches, sowie deren betriebliche Anlagen und Einrichtungen,
- Verantwortlich für die Organisation und Verwaltung des Solebetriebes und Sicherung der damit verbundenen vertraglichen Vereinbarungen sowie aller Erfordernisse nach dem Bundesberggesetz und dem Arzneimittelgesetz Sicherung und Erhalt des Gradierwerkes sowie Gewährleistung des Gradierprozesses als Grundlage der weiteren Entwicklung des Kurbetriebes,

- Organisation der Entwicklung, Pflege und Instandhaltung der Kurparkanlagen, einschließlich des Tannenwäldchens, insbesondere unter der Beachtung der historisch bedeutungsvollen Elemente nach dem denkmalpflegerischen Zielkonzept,
- Systematische Entwicklung eines Kurbetriebes mit dem Schwerpunkt der ambulanten Versorgung und Bereitstellung der am Bedarf orientierten Kapazitäten,
- Aufbau und Entwicklung des Soleschwimmbades zu einer touristischen Attraktion mit positiver Wirkung auf das Heilbad „Bad Salzelmen“ und Förderung der Nutzung des Kurparkes als kultureller und historischer Treffpunkt in der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Entwicklung und Organisation der touristischen Vermarktung der Stadt Schönebeck (Elbe) und Sicherung des Informations- und Serviceangebotes im Bereich des Tourismus,
- Verwaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung einer historisch touristischen Einrichtung zur Darstellung der Salzgeschichte der Stadt Schönebeck (Elbe)
- Sicherung der betriebswirtschaftlichen Abrechnung für alle Geschäftsbereiche
- Erhebung der Kurtaxe auf der Grundlage der jeweiligen Satzung der Stadt Schönebeck (Elbe).

Bad Salzelmen ist gemäß § 2 KurortV ein staatlich anerkanntes Heilbad. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad zu erfüllen. Demnach muss der Solepark Maßnahmen zur Sicherung der Kurqualität durchführen und finanzieren.

Der Eigenbetrieb der Stadt ist nicht auf Erzielung eines Gewinns aus. Es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt, da der Eigenbetrieb die Erhaltung und Nutzung des Soleparks mit all den dazugehörigen Kureinrichtungen sichert. Der Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen ist kulturell und historisch von großer Bedeutung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf des Soleparks wurde auch 2022 noch durch die Coronapandemie, den gestiegenen Energiekosten und der überdurchschnittlich hohen Inflation beeinflusst. In den wesentlichen Geschäftsfeldern konnten höhere Umsätze gegenüber den Vorjahren verzeichnet werden.

Im Gesundheits- und Erholungsbad Solequell konnten für 2022 mehr Besucher als in 2021 registriert werden, dennoch wurden die geplanten Besucherzahlen von 165.000 und die damit verbundenen Umsatzerlöse nur mit rund 80% erreicht. Ursache hierfür waren im Wesentlichen die bis Anfang April 2022 geltenden Zugangsbeschränkungen und Corona-Auflagen.

Jahr	2022	2021	2020	2019	2018
Solequell	132.272	46.333	80.267	186.919	180.181
Lindenbad	6.734	5.032	5.824	11.468	12.572
Inhalation	1.485	588	2.431	6.065	5.937
Kunsthof	4.605	1.911	2.064	6.764	5.163
Salzgrotte	1.137	509	1.056	2.053	2.183

Tabelle 11 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

Der Solepark schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 337.643,41 € ab. Das negative Jahresergebnis wird in voller Höhe durch den Stadthaushalt ausgeglichen.

Positiv auf die Einnahmen aus dem Kurbetrieb haben sich die Erlöse aus den durchgeführten Veranstaltungen im Kurpark ausgewirkt. So wurde 2022 erstmalig in der Adventszeit ein Adventsmarkt im Kurpark organisiert. Aufgrund der positiven Resonanz wird in den nächsten Jahren eine Fortsetzung geplant.

Im Geschäftsfeld Tourismus konnte in 2022 ein deutlicher Aufschwung verzeichnet werden. So fanden 2022 wieder Kurkonzerte und auch andere Parkfeste statt.

Zur Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht im Tannenwald wurden in 2022 zahlreiche kostenaufwendige Baumschnittmaßnahmen und Fällungen notwendig. Zusammen mit der Stadtverwaltung wurde die Aktion „Mein Baum für Schönebeck“ aktiviert.

Ab dem 01.10.2022 konnte das Objekt am Dr.-Tolberg-Saal zur Betreibung eines Kurcafés zusammen mit einem Manufakturverkauf neu verpachtet werden.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 07.12.2023 auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 und des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schönebeck (Elbe) den Jahresabschluss für das Jahr 2022 und erteilt gleichzeitig der Betriebsleiterin für den Vollzug des Wirtschaftsjahres 2022 die Entlastung. Weiterhin beschließt der Stadtrat in Bezugnahme auf die Empfehlung der Kommunalaufsicht vom 16.04.2008 in Verbindung mit dem § 13 Abs. 5 des EigBG das festgestellte negative Ergebnis in Höhe von 337.643,41 € durch Zuführung liquider Mittel aus dem Stadthaushalt auszugleichen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	13.519	88,9%	14.266	88,0%	-747
Umlaufvermögen	1.684	11,1%	1.937	11,9%	-253
Forderungen	64	0,4%	131	0,8%	-67
flüssige Mittel	1.589	10,4%	1.773	10,9%	-184
RAP	4	0,0%	3	0,0%	1
Bilanzsumme	15.208	100,0%	16.209	100,0%	-1.001
Passiva					
Eigenkapital	4.446	29,2%	4.784	29,5%	-338
SoPo für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	8.663	57,0%	9.159	56,5%	-496
Rückstellungen	95	0,6%	113	0,7%	-18
Verbindlichkeiten	2.001	13,2%	2.152	13,3%	-151
RAP	2	0,0%	0	0,0%	2
Bilanzsumme	15.208	100,0%	16.209	100,0%	-1.001

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.000 T€ auf 15.209 T€ verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen sowie dem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 338 T€ auf 4.446 T€ zurückgegangen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 29,2 % des Gesamtkapitals gegenüber 29,5 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beläuft sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf 86,2 % (Vorjahr 86,1 %).

Gewinn- und Verlustrechnung			
	2022	2021	Veränderung
	T €	T €	T €
Umsatzerlöse	2.096	830	1.266
sonstige betriebliche Erträge	2.622	3.305	-683
Betriebserträge	4.718	4.135	583
Materialaufwand	23	12	11
Personalaufwand	2.462	1.715	747
Abschreibungen	757	869	-112
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.744	1.358	386
Betriebsaufwendungen	4.986	3.954	1.032
Betriebsergebnis	-268	181	-449
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	61	-6
Ergebnis nach Steuern	-323	119	-442
sonstige Steuern	15	15	0
Jahresergebnis	-338	104	-442

Die Umsatzerlöse sind mit Wiederaufnahme des unbeschränkten Geschäftsbetriebes ab dem II. Quartal deutlich gestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist zum einen auf die Tarifierhöhung zum 01.04.2022 sowie die durchschnittlich höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Zum anderen waren die Personalaufwendungen in 2021 um 370 T€ Zuschuss zum Kurzarbeitergeld reduziert. In 2022 konnte kein Kurzarbeitergeld mehr in Anspruch genommen werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 386 T€ gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes und den damit höheren Verbrauch an Fernwärme, Strom, Wasser und gestiegene Energiekosten zurückzuführen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

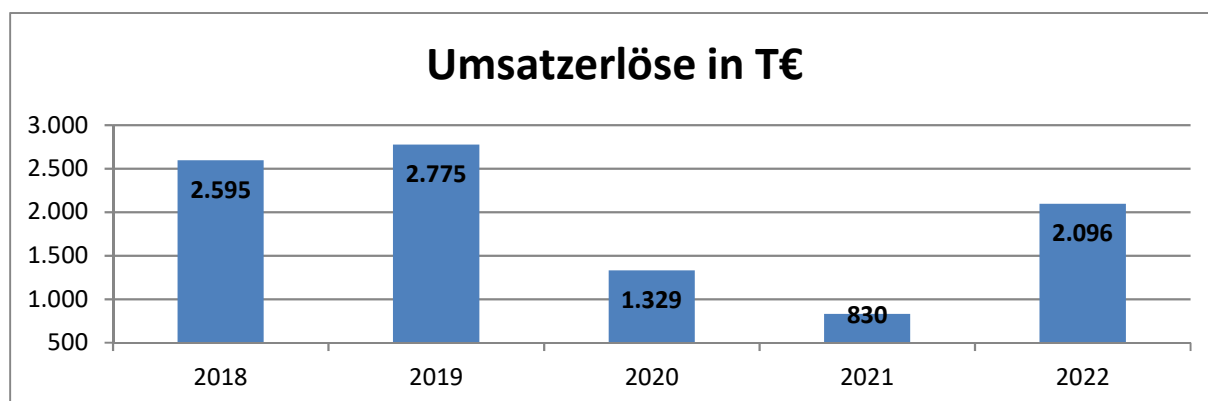


Abbildung 19 Umsatzerlöse in T€ Solepark

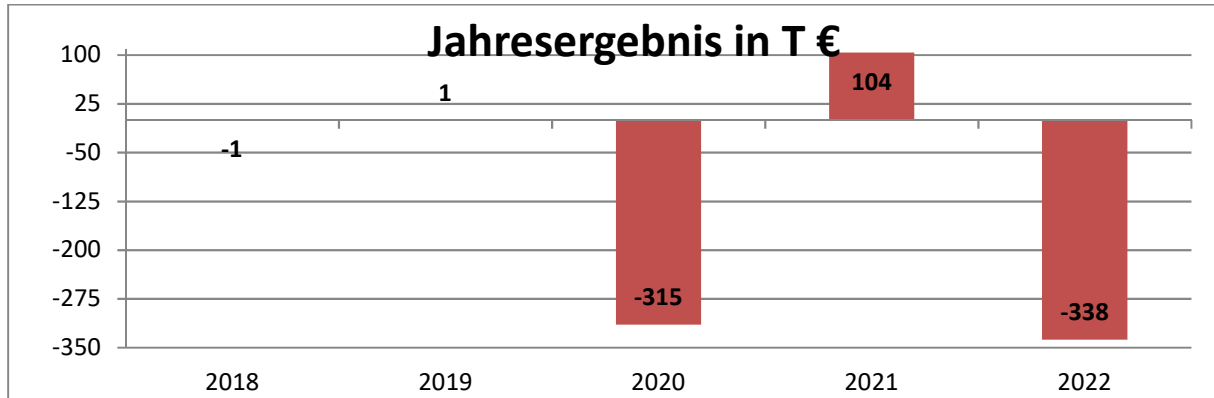


Abbildung 20 Jahresergebnis in T€ Solepark

2.4 Ausblick

Die kontinuierliche Sicherstellung der Versorgung mit Energiemedien bleibt auch weiterhin für den Solepark ein Risiko, anhaltende hohe Inflation und weitere Preissteigerungen für Energie, fossile Brennstoffe, Baumaterialien, Verbrauchsmittel usw. führen im Solepark in 2023 zu zusätzlichen Kostenerhöhungen.

Die geplante Einführung der „Pneumokur“ nach Dr. Haas wird in die Jahre 2023 und 2024 verschoben.

Das Gradierwerk bedarf umfangreicher Reparaturen. Nach der Generalinstandsetzung in den 1990iger Jahren werden nach über 30 Jahren Erhaltungsmaßnahmen an der Grundsubstanz zwingend erforderlich. Der Stadtrat hat die Beantragung von Fördermitteln in 2021 beschlossen. Die Umsetzung soll in mehreren Bauabschnitten über mehrere Jahre erfolgen. Für diese Maßnahme werden in der Gesamtheit über 1 Mio. € benötigt. Mit dem ersten Bauabschnitt soll noch in 2023 begonnen werden.

Im Februar 2023 wird der Solepark erfolgreich nach der ISO DIN 9001.2015 durch die DEKRA rezertifiziert und das bestehende Qualitätssiegel bestätigt.

VI. Anhang

1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Anlagevermögen	Teile des Vermögens einer Unternehmung, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, d.h. die Vermögensgegenstände des Anlagermögens sind dazu bestimmt, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, Konzessionen, Beteiligungen usw. Die Finanzierung sollte mit langfristig, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Kapital (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) erfolgen (Gegensatz: Umlaufvermögen).
Aufwendungen	Ausgaben einer Unternehmung für die während einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter und Dienstleistungen, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenübergestellt werden, d.h. sie stellen den gesamten Werteverzehr eines Unternehmens dar. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.
Betriebsergebnis	Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen.
Betriebsleistung	Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens einer Unternehmung für einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Bilanzstichtag in Form einer Gegenüberstellung Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der

	Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB)
Erträge	Sie stellen den in Geldeinheit ausgedrückten Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens dar. Die von einem Unternehmen in einer Periode wegen der Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen zugerechneten Einnahmen, d.h. alle Wertzuflüsse in das Unternehmen. Wichtigste Erträge sind die Umsatzerlöse. Erträge erhöhen das Eigenkapital.
Forderungen	Anspruch des Unternehmens, der sich auf von Dritten zu erbringende Geld- oder sonstige Leistungen richtet.
Fremdkapital	Jener Teil des Kapitals, der durch Dritte in das Unternehmen eingebracht wird und bezeichnet die Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) eines Unternehmens. Das Fremdkapital ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
Gesamtkapital	Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandveränderungen an fertigen- und unfertigen Erzeugnissen und aus aktivierten Eigenleistungen.
Gewinn- und Verlustrechnung	Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen zur Ermittlung des Jahresergebnisses
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung direkt in eine eigens ausgewiesene Rücklage eingestellt wird.
Gewinnvortrag	Der Gewinnvortrag ist Teil des Eigenkapitals einer Kapitalgesellschaft. Er entsteht, wenn nicht der gesamte Bilanzgewinn ausgeschüttet wird, sondern ein Teil auf neue Rechnung (d.h. in das nächste Geschäftsjahr) vorgetragen wird.
Gezeichnetes Kapital	Das gezeichnete Kapital ist das in der Bilanz auf der Passivseite auszuweisende Nominalkapital von Kapitalgesellschaften, d.h. das Grundkapital der AG bzw. das Stammkapital der GmbH.
Investitionen	Langfristige Bindung finanzieller Mittel in materiellen oder in immateriellen Vermögensgegenständen.
Jahresergebnis	Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Es ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres, entweder als Jahresüberschuss oder als

	Jahresfehlbetrag. Wird der Jahresabschluss unter Einbeziehung einer Ergebnisverwendung aufgestellt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis noch zusätzlich Ausschüttungen, Einstellungen oder Entnahmen aus Rücklagen sowie der Gewinn-/Verlustvortrag berücksichtigt, es entsteht der Bilanzgewinn oder -verlust.
Kapitalrücklage	In der Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzung bewirkt die Trennung von Geschäftsvorfällen hinsichtlich zeitlicher Kriterien. Rechnungsabgrenzungsposten dienen somit der Abgrenzung und zeitlichen Zuordnung von Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (aktiver RAP) und von Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind und Ertrag für eine zukünftige Periode darstellen (passiver RAP).
Rücklagen	Teil des Eigenkapitals eines Unternehmens, welches das Nominalkapital übersteigt. Dienen als Reserve, um beispielsweise Verluste in wirtschaftlich schwächeren Zeiten auszugleichen.
Rückstellungen	Rückstellungen sind nach Handelsrecht ungewissen Verbindlichkeiten oder drohenden Verlusten, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, deren Eintreten aber wahrscheinlich oder sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.
Sonderposten	Ist ein das Steuerergebnis mindernder Passivposten (unversteuerte "Rücklage"). Bei kommunalen Unternehmen können dies z.B. erhaltene Fördermittel für Investitionen und Zuschüsse sein. Wenn das entsprechende Anlagengut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wurde, stellt der Fördermittelanteil für das Unternehmen eine unversteuerte stille Reserve dar, welche im Sonderposten passiviert wird. Dieser Sonderposten wird über den Nutzungszeitraum des Anlagengutes parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst und erhöht somit wieder das steuerliche Ergebnis.
Umlaufvermögen	Begriff für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

	Sie werden relativ schnell verbraucht bzw. umgesetzt (im Gegensatz zum Anlagevermögen)
Umsatzerlöse	Erster Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, meist Erlöse aus Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Waren und Dienstleistungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs.
Verlustvortrag	Bei Kapitalgesellschaften der Bilanzverlust des Vorjahres, welcher in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgabe vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden kann.
Vorräte	Teil des Umlaufvermögens, das die Bestandteile an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren umfasst.

2. Erläuterungen der Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

Anlagendeckung I/II	Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 50%, ist das Anlagevermögen zu 50% mit Eigenkapital gedeckt. Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Zielwert zwischen 60% und 100%. Ein Anlagendeckungsgrad 2 von 100% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist. Zielwert über 100%.
Anlagenintensität	Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Je höher die Anlagenintensität ist, desto länger ist die zeitliche Bindung finanzieller Mittel. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto weniger Kapital ist langfristig gebunden. Eine hohe Anlagenintensität erfordert einen hohen Anteil an Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital. Die Anlagenintensität ist vom jeweiligen Wirtschaftszweig abhängig. Bei Energieversorgern ist die Anlagenintensität tendenziell höher. Die Finanzierungspolitik eines Unternehmens – werden Maschinen oder PKW gekauft oder geleast? – beeinflusst die Kennzahl Anlagenintensität. Eine niedrige Anlagenintensität könnte auf Grund bereits getätigter Abschreibungen ein Indikator auf veraltete Produktionsstätten bzw. -verfahren sein.

Umlaufintensität	<p>Die Umlaufintensität, als Gegenstück der Anlagenintensität, bzw. Umlaufquote als eine der Vermögensstrukturkennzahlen zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Sie gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen (flüssige Mittel, Forderungen, Vorräte) gebunden ist. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital finanzieren.</p> <p>Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufintensität auch auf eine überhöhte Lagerhaltung hinweisen, die sich erhöhend auf die Lagerhaltungskosten auswirken.</p>
Eigenkapitalquote	<p>Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), ausgedrückt in %. Die Formel für die Berechnung der Eigenkapitalquote lautet: $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$.</p> <p>Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit - verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Da Eigenkapital jedoch teurer ist als Fremdkapital belastet eine hohe Eigenkapitalquote die Rendite auf das eingesetzte Kapital.</p> <p>Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat desto unabhängiger ist das Unternehmen von Fremdkapitalgebern Die Eigenkapitalquote lässt sich durch verschiedene Maßnahmen wie Kapitalfreisetzung, Kapitalerhöhungen oder Gewinneinbehaltung erhöhen.</p>
Fremdkapitalquote	<p>Die Fremdkapitalquote bezeichnet den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Fremdkapitalquote lässt somit eine Aussage über die Verschuldung und damit auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung sowohl das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit als auch einer Überschuldung zunehmen. Positiv wirkt hingegen u.U. der Leverage-Effekt. Ein hoher Anteil an langfristigem Fremdkapital gegenüber kurzfristigem Fremdkapital bedeutet mehr Sicherheit. Je mehr sich ein Unternehmen durch langfristiges Fremdkapital finanziert, desto sicherer kann es seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.</p>
Verschuldungsgrad	<p>Der Verschuldungsgrad gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Ein Wert von 100% bedeutet, dass sämtliches Fremdkapital durch das Eigenkapital gedeckt ist. Ein Wert von über 100% hingegen, dass das Unternehmen mehr Schulden als Eigenkapital besitzt.</p>

Liquidität	<p>Die Liquidität 1. Grades stellt die flüssigen Mittel in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen. Ziel sollte es sein, 20 % nicht zu unterschreiten.</p> <p>Die Liquidität 2. Grades setzt das kurzfristige Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ins Verhältnis. Das kurzfristige Umlaufvermögen umfasst flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen. Zielwert liegt bei über 100%, um die Zahlungsfähigkeit zu sichern.</p> <p>Liquiditätskennzahlen, die aus der Bilanz abgeleitet wurden, informiert über Liquiditätsverhältnisse am Bilanzstichtag. Sie sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogen und geben keine Auskunft über die künftige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens.</p>
Cash-Flow	<p>Der Cash-Flow ist eine finanzielle Stromgröße. Sie zeigt die aus dem Betriebsprozess erwirtschafteten, erfolgswirksamen Überschüsse auf. In der einfachen Form werden dem Jahresüberschuss die Abschreibungen und die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen hinzugezählt. Der Cash-Flow ist der bessere Indikator als der Jahresüberschuss, da unterschiedliche Abschreibungsmethoden eliminiert werden. Damit erfolgt die Beurteilung des Unternehmens objektiver als durch den Gewinn, da er auch Abschreibungen umfasst.</p>

Mit den Bilanzkennzahlen Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden Vermögensstruktur und Kapitalaufbau des Unternehmens erkennbar. Die Liquiditätssicherung kommt in den verschiedenen Liquiditätsgraden zum Ausdruck.

Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

<p>Eigenkapitalrentabilität</p>	<p>Die Eigenkapitalrentabilität bzw. Eigenkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität bezeichnet die – sich i.d.R. von Jahr zu Jahr verändernde – <i>"Verzinsung"</i> des eingesetzten Eigenkapitals, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich mit der Formel: Gewinn / Eigenkapital. Eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % besagt z.B., dass ein Unternehmen auf ein eingesetztes Eigenkapital von 1 Mio. € einen Gewinn von 100.000 € erzielt.</p> <p>Durch den sogenannten Leverage-Effekt kann die Eigenkapitalrendite erhöht werden.</p> <p>Die Eigenkapitalrendite entspricht nicht zwingend der Rendite des Eigenkapitalgebers, z.B. des Aktionärs — dessen Rendite ist davon abhängig, was er für seine Anteile bezahlt hat.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der „Leverage Effekt“ beschreibt die Hebelwirkung des Fremdkapitals auf die Eigenkapitalrentabilität: durch den Einsatz von Fremdkapital (anstelle von Eigenkapital) kann die Eigenkapitalrendite für die Eigentümer gesteigert werden.</p> <p>Voraussetzung für einen positiven Leverage-Effekt ist, dass die Investitionsrendite (Gesamtkapitalrendite) des Unternehmens über dem Fremdkapitalzins liegt. Das heißt: das Unternehmen erzielt mit seiner operativen Tätigkeit (z.B. dem Automobilbau) eine Rendite (z.B. 10 %), die höher ist als der Fremdkapitalzins von z.B. 5 % für die vom Unternehmen aufgenommenen Bankdarlehen. Begrenzt wird der Leverage-Effekt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschränkte Kreditaufnahmemöglichkeiten, • steigende Zinsen bei höherer Verschuldung sowie • fehlende Investitionsmöglichkeiten.
<p>Gesamtkapitalrentabilität</p>	<p>Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität gibt die <i>"Verzinsung"</i> des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an.</p> <p>Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: "wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?".</p> <p>Wenn ein Unternehmen eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von z.B. 8 % aufweist, dass man 8 Euro erhält, wenn man 100 Euro Kapital zuführt.</p> <p>Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wird das Kapital eingesetzt.</p> <p>Oftmals wird für die Gesamtkapitalrentabilität auch die englische Bezeichnung Return on Investment (ROI) verwendet.</p>

Umsatzrentabilität	Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich i.d.R. als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird. Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrigbleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.
Personalaufwandsquote	Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen. Die Personalaufwandsquote lässt zudem Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens in schlechteren Zeiten zu.

3. Übersicht Wirtschaftsprüfer

Unternehmen/Eigenbetrieb	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SWB GmbH	K +L	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
SWS GmbH	invra	invra	invra	BBH	BBH	BBH	Ebner Stolz
NEG mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
AbS GmbH	BDO	BDO	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC
BQI mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
KOWISA GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	PKF Fasselt	PKF Fasselt	PKF Fasselt
EB Städtischer Bauhof	Anochin, Roters & Kollegen	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP
EB Solepark	WIBERA	WIBERA	WIBERA	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Ecoaudit

Tabelle 12 Übersicht Wirtschaftsprüfer

Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften

Bezeichnung	Prüfungsgesellschaften
Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
BDO	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BBH	Becker Büttner Held AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Deloitte	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ebner Stolz GmbH & Co. KG	Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft
Ecoaudit GmbH	Ecoaudit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Magdeburg
ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
invra	invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin
K + L	K + L Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Optimum	Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PKF Fasselt	PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tabelle 13 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften